stadtmagazin

DEUTSCHLANDSBERG 02Z032419M AUSGABE 4/2007 P.b.b.

Neu in der Stadt • Umfrage: Lieben Sie die Hitze? • 100 Jahre Hüttlbad • Schilcherberg in Flammen • Was kommt in die Reiseapotheke • Alltagswissen für Neugierige • Feuerbrand: Eine schwer bekämpfbare Bakterienkrankheit • Mediterrane Küche: Ein kleines Urlaubsgefühl zu Hause • Lesetipps • Tipps für ungetrübte Badefreuden • Steir. Nachwuchstrophy 2007 • Theaterzentrum • Kulturkreis: Sommerprogramm

INHALT

Gemeinde-Info	Neu in der Stadt	4
	Umfrage: “Lieben Sie die Hitze”	5
	100 Jahre Hüttlbad	6
	Schilcherberg in Flammen	9
Gesellschaft	Briefmarkenausstellung 2008	12
	Schützt ein Schutzweg auch querende Radfahrer?	13
	Ein kleines Urlaubsgefühl zu Hause	14
	Was kommt in die Reiseapotheke?	15
	Alltagswissen für Neugierige	16
Umwelt	Feuerbrand: Eine schwer bekämpfbare Bakterienkrankheit	18
	Heckenschnitt	18
	Fair trade - fairer Handel	19
Jugend & Bildung	Lesetipps	20
	Eltern-Kind-Zentrum: Rückblick	21
	Kindergärten	22
	VS Dlbg: Es macht mir so viel Spaß mit dir zu singen	22
	VS Wildbach: Ein Miteinander in familärer Atmosphäre	23
	HS I und HS II Deutschlandsberg berichten	24
	Absolventen-Vereine (BORG und HLW)	26
	Slidingsoccerturnier des Jugend- und Kulturzentrums	27
Kultur	Kino im Rathauspark	28
	Kulturkreis: Sommerprogramm	29
	Live vorm Rathaus, Parkkonzerte	30
	Theaterzentrum	31
Sport	35. Weltradsportwoche	32
	Tipps für ungetrübte Badefreuden	34
	Schwimmkurse, Kickboxen	34
	Steirische Tennismeisterschaft	35
	Nachwuchsarbeit im Sport wird belohnt	35
Laufend unterwegs		36
Bunt gemischt	in Deutschlandsberg	42

Impressum:
Herausgeber und Verleger: Stadtgemeinde Deutschlandsberg, Hauptplatz 35, 8530 Deutschlandsberg. Druck: Simadruck, Deutschlandsberg. Verlags- und Herstellungsort: Deutschlandsberg, Fotos: Archiv Stadtgemeinde (Erich Sabetzer), ©aro Waltl, Foto Deix
Magazin der Stadtgemeinde Deutschlandsberg. Redaktionsteam: Erich Sabetzer, Elke Kleindinst, Dr. Harald Geyrhofer, Andreas Knaß, Werner Koch, Gerhard Neumayer, Roswitha Obrist, DI Johannes Edegger, Ronald Amplatz
Layout: ©aro Waltl, Agentur für Informations- und Präsentationsdesign, Hauptplatz 36, 8530 Deutschlandsberg (Basislayout: Agentur Wicher, Graz).
Artikel über das Geschehen der Stadt, Artikel aus anderen Medien sind gekennzeichnet.
Homepage: http://www.deutschlandsberg.at E-Mail: stadtmagazin@deutschlandsberg.at. Info-Tel.: 03462 / 2011-214 und -266

Liebe Deutschlandsbergerinnen, liebe Deutschlandsberger, liebe Jugend!

Altbürgermeister Ing. Hubert Zingler, Melitta Zingler, Irene und Karl Oswald sowie Bgm. Mag. Josef Wallner freuen sich über das gelungene Roséwein-Festival.

Der Sommer steht vor der Tür und damit auch eine Zeit für Ruhe und Erholung. Urlaubszeit ist angesagt!

Endlich haben die lang ersehnten Sommerferien begonnen.
Für viele SchülerInnen beginnen nun zwei Monate Freizeit, ausgefüllt mit Sport, Spiel und Erholung. Für die meisten Eltern ist es nicht so einfach. Sie haben drei Wochen Urlaub und wissen während der restlichen Zeit oft nicht, wie ihre Kinder betreut werden sollen. Für sie hat die Gemeinde im heurigen Sommer erstmals einen Sommerkindergarten eingerichtet. Dieser Sommerkindergarten findet an folgenden Terminen von 7.00 bis 13.00 Uhr statt.

1. Termin: 09. Juli bis 03. August 2007
2. Termin: 06. August bis 31. August 2007

Genaueres entnehmen Sie bitte dem Artikel auf Seite 8.

Zahlreiche Aktivitäten werden auch heuer wieder den Sommer in Deutschlandsberg interessant machen, wie der Schilcherberg in Flammen vom 20. – 22. Juli oder das Kino im Rathauspark, die traditionellen Parkkonzerte mit der anschließenden Serie „Live vorm Rathaus“ sowie die Landsberger Sommernachtsspiele, um nur einiges zu nennen.

Auch sportlich Interessierte kommen nicht zu kurz, die Weltradsportwoche bietet vor allem mit dem Ölspurmarathon einen Anreiz zum Mitmachen.

Vielleicht genießen Sie aber auch nur die schönen Tage im Hietlbad Deutschlandsberg, das heuer sein 100-jähriges Jubiläum feiert.

In jedem Fall wünsche ich Ihnen schöne und erholsame Sommerferien!

Ihr Bürgermeister

Mag. Josef Wallner

josef.wallner@deutschlandsberg.at

Neu in der Stadt

Am Oberen Hauptplatz eröffnete das Immobilienbüro Schilcherland Realitäten einen neuen Standort.

In der Fußgängerzone am Hauptplatz gibt es den Shop „Handy Treff", der alles rund um´s Handy anbietet.

Das Musikgeschäft PTM ist in die Geschäftszeile Frauentaler Straße übersiedelt.

Gebaut in der Stadt

In der Feldgasse …

… in der Frauentaler Straße …

… und in der Hollenegger Straße wurden verschiedene Kabel verlegt.

Lieben Sie die Hitze?

Umfrage

Erich Sabetzer und Elke Kleindinst haben Deutschlandsbergerinnen und Deutschlandsberger befragt.

Christian Rathausky:
„Ja natürlich – nachdem ich Weinbauer bin brauche ich die Hitze und zwischendurch nehme ich eine Abkühlung im Hietlbad.“

Sabine Löschnig:
„Zuerst nehme ich einen Kaffee und dann kühle ich mich im Wasser ab – ich komme nur ins Hietlbad, wegen dem lieben Bademeister Seppi.“
Zurück zur Frage. *„Ich liebe die Hitze nicht, denn ich vertrage sie kreislaufmäßig nicht.“*

Rosi Ehmann:
„Nicht unbedingt. In jüngeren Jahren war ich gerne in der Sonne, jetzt suche ich schon lieber Schattenplätze auf … ah, es ist so heiß, ich halt's nicht mehr aus.“

Gerald Wechtitsch:
„Ich sag nichts! …
Ja, speziell im Sommer, im Winter weniger.“
Warum? *„Weil da die Leute alle nackig herumlaufen.“*

Petra Hardt:
„Ja, sehr! Von mir aus könnte es das ganze Jahr über 30 – 35 Grad haben. Man kann so viel unternehmen, ins Bad gehen, Rad fahren und noch vieles mehr.“

Gerhard Sommerauer:
„Na ja, aber nicht besonders, ich habe lieber ein normales Wetter, nicht zu warm und nicht zu kalt.“
Warum? *„Aus gesundheitlichen Gründen, man sollte sich nicht zu sehr der Hitze aussetzen. Ich liege immer im Schatten oder ich setze mich ins Stüberl zum Kartenspielen.“*

Unsere Inserenten

Burghotel
Beter Martina
Fam. Schmuck
Wiener Städtische
Gasthof Fuchswirt
Jugend & Familiengästehäuser
Buschenschank Kästenbauer
Fleischerei/Gasthof Kollar
Leibenfelderstub'n
Gasthof Moserjosl
Buschenschank Resch
SchilcherDORF Wernersdorf
Gasthof Stöcklpeter
Ehgartner
Kiedl, Glaserei
Hillebrand GmbH
Powoden GmbH
Norbert Koch GesmbH & Co KG
Hagebau Wallner
Autohaus Reiterer
Kopierstudio Ehmann
Fachmarktzenrum
Golfclub Schloss Frauenthal
Prassl Peter, Kaufhaus
Ruefa Reisen
Sima Druck
Landsberg Taxi
Sorger, Fleischerei – Imbiss
Terrag Asdag
Saubermacher
Vinothek „Wein & Käs“
Burgmuseum Archeo Norico
Kaul, Elektro
Prattes, Malerbetrieb
Christophorus Apotheke
Hirschen Apotheke
Theresas, Wirtshaus
Calovi Lerncenter
Gill
Heim, Schlosserei
Jaunig
Winkler, Bauunternehmen
Perkitsch
Gutschelhofer, LO-feng shui

Eine der ersten Aufnahmen vom Hietlbad.

Erst 1910 wurden Familienbadestunden im Hietlba

100 Jahre „Hüttlbad"

Ankündigung

Zur Eröffnung des Schwimmbades 1907 wurde ein eigener Flugzettel gedruckt, auf welchem folgendes zu lesen war:

PREISE:

- *1 Bad ohne Wäsche* — *20 Heller*
- *Abonnement für 12 Bäder ohne Wäsche* — *2 Kronen*
- *1 Bad mit Wäsche* — *40 Heller*
- *Abonnement für 12 Bäder mit Wäsche* — *4 Kronen*
- *Zuschauerkarte* — *10 Heller*
- *Abonnement für 12 Zuschauerkarten* — *1 Krone*
- *Schwimmunterricht* — *5 Kronen (wobei 2,50 Kronen bei Beginn des Unterrichtes und der Rest am Schlusse desselben an den Schwimmlehrer zu bezahlen ist)*

Der Verlust des Kontrollkupons hat die Nachzahlung der Gebühr zur Folge.

BADESTUNDEN:

Von 9 - 11 vormittags, dann von 3 - 5 nachmittags für Damen. Die übrige Zeit für Herren.

Zum regen Besuche ladet ein:

Bürgermeister Carl August Schleicher und die löbliche Marktgemeindevertretung.

Das „Hüttlbad", benannt nach dem Bademeister Lorenz Hüttl, ist heute allen als Hietlbad bekannt. Es feiert am 3. August bei einem Dämmerschoppen sein 100-jähriges Jubiläum.

„Das neue Schwimmbad der Marktgemeinde Deutschlandsberg wird am Montag, den 5. August 1907 eröffnet." Mit diesen Worten trat die Marktgemeindevertretung in den Zeitungen an die Öffentlichkeit.
Im August 2007 begeht also das Freibad der Stadtgemeinde Deutschlandsberg das 100. Jahr seines Bestandes. Es ist somit das älteste noch bestehende Bad des Bezirkes und vermutlich auch des Bundeslandes.

Die Geschichte dieses Bades hat eine längere Entwicklung, die bis in das Jahr **1888** zurückreicht. Die Initiative zur Gründung eines Schwimmbades ging vom damaligen Zimmermeister Josef Pfleger aus, der im März 1888 eine Eingabe an seine Durchlaucht Fürst Alfred von und zu Liechtenstein richtete. Fürst Alfred lehnte diese Bitte wegen des benötigten Lagerplatzes für das Triftholz zu diesem Zeitpunkt ab.

Erst im Jahre **1903** wurde der Gedanke des Schwimmbadbaues wieder aufgenommen und mehrere Plätze in Vorschlag gebracht (u.a. der derzeitige Standort, aber auch eine Wiese am Mittereggbach unterhalb des Anwesens Spurej). Der Gemeinderat beschloss eine Bürgerbefragung durchzuführen, die sich für den gegenwärtigen Standort aussprach.

1905 konnte man sich mit der Liechtensteinischen Güterdirektion auf den benötigten Platz einigen und man beauftragte Baumeister Carl Pfleger und die Firma Hertlein aus Wien mit der Ausarbeitung der Pläne.
Der Gemeindeaussschuss entschloss sich für das Modell des Baumeisters Pfleger. Für die Durchführung der diversen Arbeiten wurden einheimische Firmen herangezogen. Zusätzlich galt es allerdings noch ein Problem zu lösen. Durch die Papierfabrik des Ernst Rathausky im Bereich des Galthofes, welche die Abwässer ungereinigt in die Laßnitz leitete, konnte das Laßnitzwasser unterhalb der Fabrik nicht verwendet werden.
Das Entgegenkommen Rathauskys ermöglichte jedoch einen Kompromiss. Man zweigte das Wasser der Laßnitz oberhalb des Wehres in der Klause ab

d eingeführt.

In den letzten Schulwochen ist das Hietlbad ein beliebter Treffpunkt für Schulklassen.

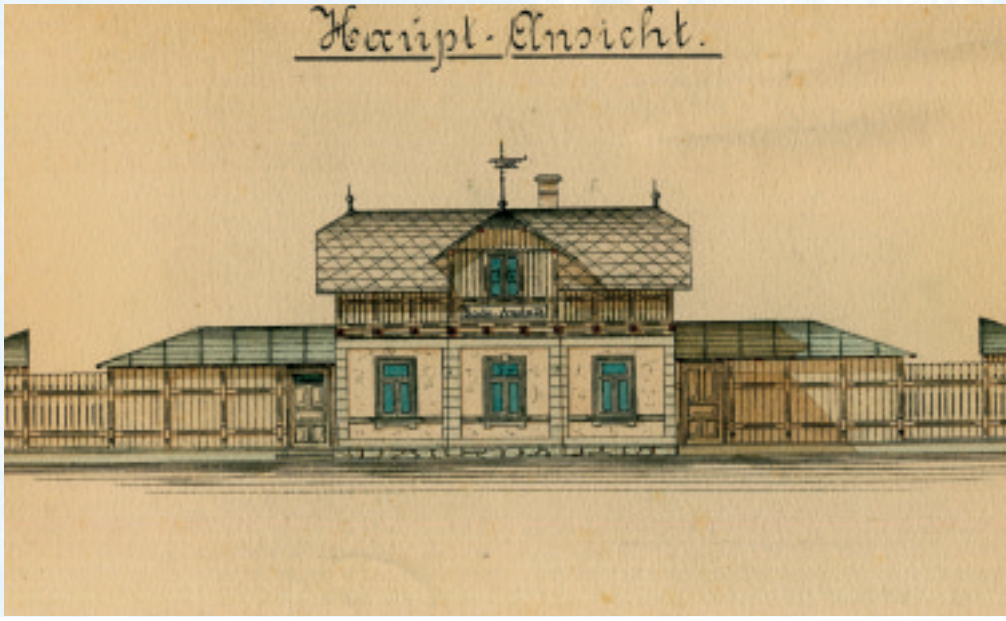
und leitete es in Rohren unter der Fabrik durch. Da man auch die Bezirksstraße untergraben musste, um das Wasser ins Bad zu bringen, bedurfte es auch der Zustimmung der Bezirksvertretung.

In einem **Bericht an das Sanitätsreferat** der Bezirkshauptmannschaft aus dem Jahre 1907 heißt es:
„Das Bad selbst besteht aus einem Schwimm- und Badebassin, in der Länge von 20 m und in der Breite von 10 m, sowie einer Tiefe von 0,7 – 2 m. Es hat einen Fassungsraum von rund 300 m³ und wird das Bassin sowohl in seiner Sohle, als auch in den aufgehenden Umfassungswänden aus Portland Zement Stampfbeton hergestellt, desgleichen der Boden des Umlaufganges und der Kabinen. ... Der Einstieg in das Bad geschieht durch 6 aus Lärchenholz hergestellte bequeme Stiegen.
Das Bad ist abgeteilt in ein Schwimmbad von 17,5 m Länge und in ein Stehbad von 6 m bzw. 4 m Länge und 2,5 m Breite. Die Abteilung geschieht durch einen soliden Lärchen Staketenzaun.“
Mit der Gestaltung der Anlage wurde der Grazer Stadtgärtnermeister Franz Schweinzger betraut.

Bezirksarzt Dr. H. Kandutsch beantragte bereits **1910 die Einführung von Familienbadestunden,** war jedoch mit der Regelung der Gemeinde nicht zufrieden, wenn er schreibt, dass *„bei aller Anerkennung des freien Mutes des löblichen Gemeindeausschusses, der es gewagt hat, alt hergebrachten Anschauungen und dunklen Mächten zum Trotze im Prinzipe wenigstens das gemeinsame Baden von Personen beider Geschlechter zu sanctionieren“*, zwei Stunden als Familienbadestunden zu wenig seien.

Das gemischtgeschlechtliche Baden scheint noch längere Zeit Anlass für Empörung und Beschwerden gegeben zu haben, denn **am 1. August 1917 wurde dem damaligen Bademeister Lorenz Hüttl folgende Weisung erteilt:**
„Mehrfache Beschwerden von Eltern und dann über die Nichteinhaltung der Badestunden seitens der Badegäste veranlassen das gefertigte Amt Sie hiemit anzuweisen, mit aller Strenge auf die Einhaltung der festgesetzten Badestunden zu dringen und das gemeinsame Baden der Geschlechter während der für die Damen festgesetzten Stunden unter persönlicher Verantwortung hintanzuhalten.“

Dr. Gerhard Fischer



gill.
café • eis • bar
www.gill.st

WIRTSHAUS
THERESAS
8530 DEUTSCHLANDSBERG – KIRCHENGASSE 4

Martina Beter
Florian's Café-Pub
Hinterleitenstraße, 8530 Deutschlandsberg
Öffnungszeiten: Mo – Fr: ab 06.00 Uhr
Sa, So, Feiertag: ab 09.00 Uhr
Jeden Freitag ab 20.00 Uhr **„Happy hour"**
Badbuffet im Hietlbad

BURG HOTEL
★★★★
DEUTSCHLANDSBERG
HOTEL - RESTAURANT - SEMINAR - MUSEUM
A-8530 Deutschlandsberg Burgplatz 1 Tel.: +43 (0)3462 / 56 56
E-Mail: info@burghotel-dl.at
Öffnungszeiten: Di - So von 7.00 - 24.00 Uhr, Montag Ruhetag

Rathauspark

Der Eingang zum Rathauspark sowie der Brunnen wurden umgestaltet.

Durch den offenen Zugang in den Park bietet der Obere Hauptplatz eine attraktive Fläche für verschiedenste Veranstaltungen.

Sommerkindergarten

Ein Angebot der Stadtgemeinde.

Bisher war die Betreuung durch die Volkshilfe in den Sommerferien ausreichend. Ab dem heurigen Sommer wird dieses Angebot durch einen Sommerkindergarten der Gemeinde verbessert.

Dieser Sommerkindergarten findet an folgenden zwei Terminen halbtags von 7.00 bis 13.00 Uhr statt.

1. Termin: 9. Juli bis 3. August 2007
2. Termin: 6. August bis 31. August 2007

Damit wurde ein weiterer wichtiger Schritt zur Entlastung berufstätiger Eltern gesetzt. Es können noch Kinder für beide Termine aufgenommen werden.

INFORMATIONEN:
Dr. Harald Geyrhofer,
Tel.: 03462/2011-253,
E-Mail:
harald.geyrhofer@
deutschlandsberg.at

Schilcherberg in Flammen

Deutschlandsberg feiert ein Fest zu Ehren des Schilchers vom 20. - 22. Juli 2007.

Das Programm im Überblick

Freitag, 20. Juli 2007

ab 10.00 Uhr:
Bauernmarkt Deutschlandsberg

18.00 Uhr:
Einzug der Traktorenclubs

18.30 Uhr: *Abfahrt vom Hauptplatz auf den Schilcherberg*

19.00 Uhr: *Aufstellen der Burgegger Liesl,* Stadtkapelle Deutschlandsberg

20.00 Uhr: *„Live vorm Rathaus"* mit der "Old Stoariegler Dixielandband", Steirischer Abend mit kulinarischen Spezialitäten (Gastronomiebetriebe)*

21.30 Uhr: *Feuershow*
(am ehemaligen Ritterturnierplatz)

22.00 Uhr: *„Burg in Flammen"*

Samstag, 21. Juli 2007

18.00 Uhr:
Alt Kainacher Ritterspiele
(am ehemaligen Ritterturnierplatz)

19.00 Uhr: *Multi-Folkloretreffen* in der Innenstadt und Programme bei den einzelnen Stationen*

20.15 Uhr: *„Live vorm Rathaus"*
Oldie Night mit den „Bingo Boys"

21.30 Uhr:
„Schilcherberg in Flammen"

Sonntag, 22. Juli 2007

10.00 Uhr:
Hl. Messe (Urbanikapelle, Schlossweg)

11.00 Uhr:
Frühschoppen (Gastronomiebetriebe)*

14.00 Uhr:
Nachmittagsausklang (Gastronomie)*
Burgmuseum Archeo Norico:
Tag der offenen Tür

* Das Detailprogramm der Gastronomiebetriebe finden Sie auf den folgenden Seiten.

Alle INFOS unter: www.schilcherberg.at

Viele tausend Besucher aus ganz Österreich und dem Ausland kommen jährlich um diesen Event am Schilcherberg, in der Innenstadt und auf den gegenüberliegenden Hängen mitzufeiern.

Bengalische Feuer, Feuershow, Feuerwerk und weitere glühende Ereignisse sind für das große Interesse verantwortlich.
Ein umfangreiches Rahmenprogramm für Groß und Klein rundet das Programm ab, wobei Modernes mit Traditionellem und Regionstypischem kombiniert wird.

JUGEND & FAMILIENGÄSTEHÄUSER®
EXPERIENCE THE NEW QUALITY IN HOSTELLING

20. - 22. Juli: Schilcherberg

Detailprogramm der Gastronomiebetriebe:

Gasthof Stöcklpeter
Schlossweg 53, Tel. 03462 / 2889

Freitag, ab 20.00 Uhr:
„Die Gamsjäger"
Samstag, ab 19.00 Uhr:
Oldie Abend mit den „Austrian Lords"
Sonntag, ab 11.00 Uhr:
Frühschoppen mit "Die Namenlosen"

Buschenschank Jauk
Schlossweg 45, Tel. 03462 / 4431

Freitag, ab 14.00 Uhr:
Aufstellen der Schafferhiasl-Klapotetz
ab 18.00 Uhr: Steirischer Abend mit Spezialitäten aus dem Schilcherland, Musik: Mondscheinduo
Samstag, ab 19.00 Uhr:
Spezialitäten aus dem Schilcherland, Musik: Monscheinduo.
Sonntag, ab 14.00 Uhr:
Gemütlicher Ausklang am Weinberg

Gasthof Moserjosl
Station am Schlossweg, Tel: 03462/2720

Freitag, ab 19.00 Uhr:
Großes Oldtimertreffen der Traktorfreunde Laßnitztal und der Hollenegger Oldies
Samstag, ab 20.00 Uhr:
Klapotetzparty
Sonntag:
Gemütlicher Ausklang im Weingarten

Buschenschank Resch
Schlossweg 35, Tel: 03462 / 6495

Freitag, 19.00 Uhr:
Spanferkel grillen, Musik: „Sigi & Luis"
Samstag ab 18.00 Uhr:
Spanferkel grillen,
Musik: Die jungen Hollenegger
Sonntag, ab 14.00 Uhr:
normaler Buschenschankbetrieb

Buschenschank Kästenbauer
Schlossweg 21a, Tel. 03462 / 2913

Freitag, ab 19.00 Uhr:
Fritz Fischl auf der Steirischen
Samstag, ab 17.00 Uhr:
Südsteirisches Grenzlandtrio
Sonntag, bis 14.00 Uhr:
normaler Buschenschankbetrieb
An allen drei Tagen gibt es Buschenschankjause und Grillspezialitäten.

Gasthof Kollar-Göbl
Hauptplatz 10, Tel. 03462 / 2642

Freitag, ab 16.00 Uhr: Weinverkostung in der Spezialitäten-Fleischerei
am Abend: Weinverkostung mit weststeirischen Canapés im Restaurant
Samstag ab 18.00 Uhr:
Grillen im Weingarten, Burgstraße 12; Präsentation des Winzerrohschinkens, musikalische Umrahmung
Sonntag:
Frühstück bei Freunden mit hausgemachten Schmankerl´n im Innenhofgarten des Gasthofes am Hauptplatz
(Bei Schlechtwetter finden die Veranstaltungen im Gasthof am Hauptplatz statt.)

Jugend & Familiengästehaus
Burgstraße 5, Tel. 03462 / 22000

Freitag, ab 18.00 Uhr:
Italienisches Abendbuffet,
Kegeln zum 1/2 Preis
Samstag, ab 20.00 Uhr:
Die Band „Trio Junge Power"
sorgt für musikalische Umrahmung.
Snacks für den kleinen Hunger.
Sonntag, 7.00 - 11.00 Uhr:
Erweitertes Frühstück

Gasthaus Fuchswirt, Fam. Kiefer,
Radlpass-Str. 142, Tel: 03462 / 2030

Freitag, ab 18.00 Uhr:
Grillabend mit dem „Schilcherland Trio" im Gasthaus
Samstag, ab 19.00 Uhr:
Wiesenromantik (Kreuzung Weinebene - Deutschlandsberg) mit dem Schilcher Trio
Sonntag, ab 10.00 Uhr: gemütlicher Wiesen-Ausklang

in Flammen

Leibenfelder Stub´n,
Leibenfelderstraße 2, Tel. 03462 / 30307 (Festzelt)

Freitag, ab 20.00 Uhr: Bunter Abend mit der „Freiheit"
Samstag, ab 19.00 Uhr: Musikkapelle Hollenegg
ab 21.00 Uhr: Die Weststeirer
Sonntag, ab 11.00 Uhr: gemütlicher Frühstücks-Ausklang

Schilcherdorf Wernersdorf,
vor den Burgtoren, Tel. 03466 / 42363

Freitag: Einzug der 8 Oldtimer-Traktoren (Abfahrt 18.30 Uhr, Hauptplatz), Weinverkostung mit musikalischer Umrahmung
Samstag ab 20.00 Uhr: Weine aus dem SchilcherDORF, Jausenbrot, Sterzjause, musikalische Umrahmung
Sonntag ab 11.00 Uhr: Schilchersektfrühstück

Städtisches Schwimmbad "Hietlbad"
Glashüttenstraße, Tel. 03462 / 2345

Freitag ab 19.00 Uhr: Grillabend (Soulflaki und Ripperl) mit musikalischer Umrahmung
Samstag ab 19.00 Uhr: Paella Party mit musik. Umrahmung
Sonntag: normaler Badebetrieb

Burghotel Deutschlandsberg
Burgplatz1, Tel. 03462 / 5656

Freitag ab 19.00 Uhr: „Steirischer Gourmetabend" in 3 Gängen mit dazupassender Weinbegleitung*
Samstag ab 18.00 Uhr: Grillfest auf der unteren Burgwiese mit musik. Umrahmung von „Alpentraum"; im Restaurant: „Gourmet für Jedermann" Menü in 3 Gängen *
Sonntag ab 12.00 Uhr: Kulinarische Gerichte der Region im Restaurant* (* Um Tischreservierung wird gebeten)

KONTAKT: Tel. 03462 / 7520
E-Mail: tourismus@schilcherheimat.at, *www.schilcherheimat.at*
Programmänderungen vorbehalten

GASTHOF MOSERJOSL
Familie Kügerl

Freiländerstr. 208, A-8530 Deutschlandsberg
Telefon & Fax: 0043(0)3462/2720
www.steiermark.com/moserjosl
Moserjosl@aon.at

Buschenschank Resch
Deutschlandsberg

Fritz Kainz, 8530 Schlossweg 35, Tel.+Fax: 03462/64 95
Öffnungszeiten: 11 – 23 Uhr, Dienstag Ruhetag

Leibenfelder Stub´n

FAMILIE LEITINGER
LEIBENFELDER STRASSE 32, A-8530 DEUTSCHLANDSBERG
TEL. 03462/30307, FAX 03462/30307-4

Kompetente Beratung und Betreuung:

Geschäftsstelle Deutschlandsberg
Frauentalerstraße 44
8350 Deutschlandsberg

Telefon: 050 350-58600
Fax: 050 350 99-58600
www.wienerstaedtische.at

WIENER STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP

Malerei – Tapeten – Anstrich – Fassaden

Prattes
MALERBETRIEB

8530 Deutschlandsberg, Hörbingerstr. 21, Tel. & Fax 03462/48 40
8524 Bad Gams, Furth 10, Tel. & Fax 03462/48 40

RESTPLÄTZE
für Abflüge
Juli & August

z. B.
ZAKYNTHOS
ab/bis Graz
wöchentlich jeden Freitag

Hotel Zante Village***
1 Woche / All Inclusive € 699,-
Kinderpauschale (4-Bett möglich) ab € 199,-

Flugzuschlag ab Graz € 15,-

Viele weitere Restplatzangebote bei uns im Büro

Info & Buchung bei:
RUEFA REISEN
8530 Deutschlandsberg, Frauentalerstr. 8
Tel. 03462/3130 • e-mail: 18530@ruefa.at

Alpen-Adria-Philatelie

Briefmarken-ausstellung 2008

Vom 18. bis 20. April 2008 wird der Philatelistenverein Deutschlandsberg in der Koralmhalle wieder eine Briefmarkenausstellung organisieren und damit unsere Stadt für einige Tage zum Zentrum der österreichischen und diesmal auch der internationalen Philatelie machen.

In der Alpen-Adria-Philatelie pflegen 4 österreichische Bundesländer (Steiermark, Kärnten, Burgenland, Oberösterreich) gemeinsam mit Sammlern aus Bayern, Slowenien, Kroatien, Italien, Ungarn (mehrere Komitate) und der Schweiz (Tessin) unser kulturelles Erbe auf dem Gebiet der Post und Postgeschichte. Der Philatelistenverein Dlbg. ist ein Mitglied des Vereines Alpen-Adria-Philatelie Österreich und wird dessen internationale Kontakte bei der Organisation dieses Teiles der Ausstellung nutzen.

Gleichzeitig wird eine Jugend-Briefmarkenausstellung unter dem Titel „THEMATICA 2008“ stattfinden. Diese richtet sich insbesondere an die im Verband Österreichischer Philatelistenvereine organisierten etwa 1.200 österreichischen jugendlichen Briefmarkensammler, ist aber auch für Teilnehmer aus dem Ausland offen. Im Rahmen der Ausstellung wird es ein Sonderpostamt der Österreichischen Post geben. Weitere Rahmenveranstaltungen werden in den kommenden Monaten noch bekannt gegeben.

KONTAKT:
Manfred Kronawetter, Tel.: 03462/ 67 70 (abends)

Schützt ein Schutzweg auch querende Radfahrer?

Im täglichen Verkehrsgeschehen kann man sehr häufig Radfahrer beobachten, welche mit ihrem Rad auf einem Schutzweg die Straße überqueren.

Hierbei stellt sich mitunter die Frage, ob nun diesen Radfahrern am Schutzweg die gleiche Begünstigung zukommt wie Fußgängern.
Der Oberste Gerichtshof hat nunmehr in einer strafrechtlichen Entscheidung festgehalten, dass ein **Schutzweg nur für die Überquerung der Fahrbahn durch Fußgänger bestimmt ist, sodass ihn Radfahrer nicht befahren dürfen.** Dies bedeutet, dass der besondere Schutz, wie ihn Fußgänger genießen, dort einem Radfahrer nicht zukommt.

In gleicher Weise wie ein Fußgänger auf dem Schutzweg ist allerdings ein **Radfahrer auf einer Radfahrerüberfahrt geschützt. Dort hat ein Fahrzeuglenker sich so zu verhalten, dass dem Radfahrer oder Rollschuhfahrer das ungefährdete Überqueren der Fahrbahn ermöglicht wird.**
Dem gegenüber dürfen Radfahrer ungeregelte Radfahrerüberfahrten lediglich **mit einer Geschwindigkeit von höchstens 10 km/h und nicht überraschend für den heran nahenden Autofahrer** befahren.

Radfahrer genießen auf der Radfahrerüberfahrt besonderen Schutz, nicht jedoch auf einem Schutzweg!

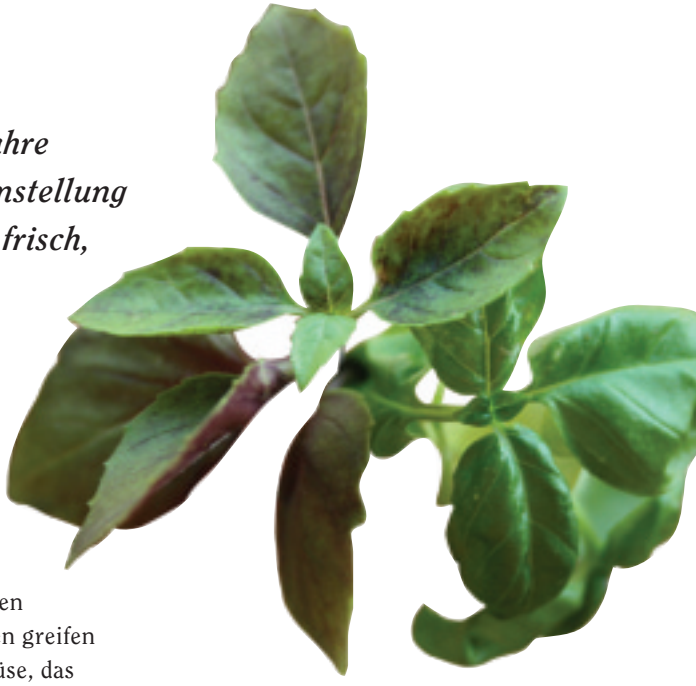
Bauunternehmen - Planungsbüro
WINKLER
Baumeister Ing. Robert Winkler GesmbH.
Ihr Partner in allen Baufragen!
A-8523 Frauental, Laßnitzer Ring 10
Tel. 03462/2135 Fax: 03462/213516
E-Mail: office@bauwinkler.at
Internet: www.bauwinkler.at

Perkitsch
Gas • Wasser • Heizung
8530 Deutschlandsberg
Holleneggerstrasse 17
Tel.: 03462 - 2214
Fax: 03462 - 5356

Schulschluss
Auf ins kühle Nass!
Badeanzüge + Bikini
Strandtücher
Stroh- + Sonnenhüte
Schul-Aktion im Juli:
– 10 % auf alle lagernden Artikel
Eurer Einkaufsliste für das nächste Schuljahr!
Scheren – Nadeln – Maßbänder – Wolle usw.
Kaufhaus PRASSL
Hauptplatz 2, 8530 Deutschlandsberg
Tel. 0043 / (0)3462 – 29 8 41, Fax: 29 8 45
ATU 27248706

Ein kleines Urlaubsgefühl zu Hause

Die mediterrane Küche ist nicht nur im Urlaub eine wahre Gaumenfreude, sie eignet sich auch bestens für eine Umstellung der Ernährung daheim. Die Mittelmeerküche ist leicht, frisch, leicht bekömmlich und abwechslungsreich.

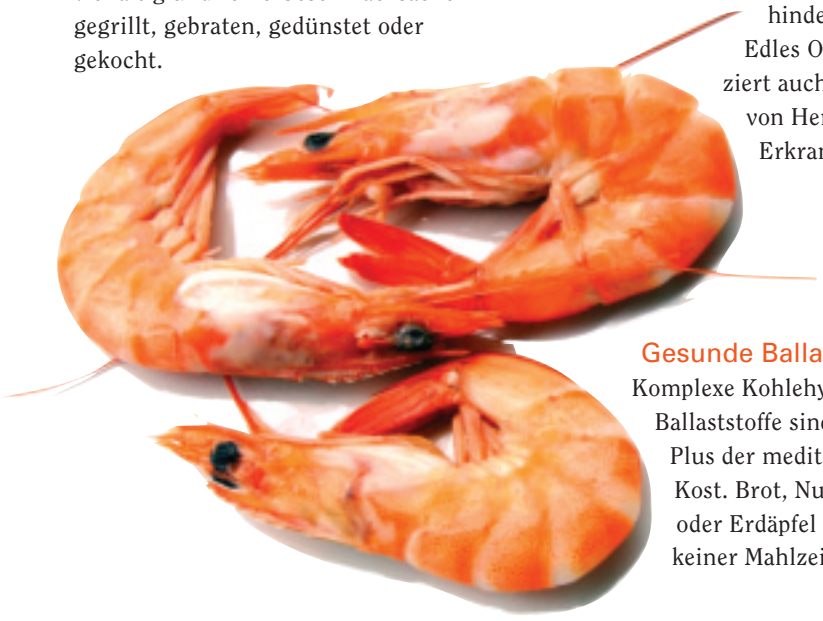


Grundelemente der Landesküchen der Mittelmeerregion:

- Olivenöl und Oliven
- frisches Gemüse wie Tomaten, Auberginen, Paprika, Zucchini
- Knoblauch, Zwiebel
- Fisch und Meeresfrüchte
- Kräuter wie Thymian, Rosmarin, Oregano und Basilikum
- helles Brot, Pasta und Reis
- in einigen Ländern regelmäßiger Rotweingenuss zum Essen

Feiner Fisch

In den Mittelmeerländern kommt mehrmals wöchentlich frischer Fisch auf den Tisch. Fisch enthält Omega-3-Fettsäuren, die ein guter Schutz gegen Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind. Die Zubereitungsmöglichkeiten sind vielfältig und reine Geschmacksache – gegrillt, gebraten, gedünstet oder gekocht.



Frisches Obst und Gemüse

Als Vorspeise Salat, Gemüse als Beilage und Obst zum Nachtisch – die Variationen sind vielfältig. Je bunter Ihr Speiseplan ist, desto größer auch die Auswahl an Vitaminen und Mineralstoffen. Am besten greifen Sie immer zu Obst und Gemüse, das Saison hat.

Edles Olivenöl

Natives Olivenöl ist ideal für Salate, zum Dünsten von Gemüse, kann aber auch zum Frittieren und Braten verwendet werden. Die ungesättigten Fettsäuren des Olivenöls schützen die Arterienwände, da sie Cholesterinablagerungen verhindern.

Edles Olivenöl reduziert auch das Risiko von Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

Gesunde Ballaststoffe

Komplexe Kohlehydrate und Ballaststoffe sind ein großes Plus der mediterranen Kost. Brot, Nudeln, Reis oder Erdäpfel fehlen bei keiner Mahlzeit.

Sie beugen Übergewicht vor und fördern die Verdauung.
Auch Hülsenfrüchte sind oft Bestandteil der Mahlzeiten. Sie enthalten neben Ballaststoffen auch Isoflavonoide, die offenbar gegen manche Krebsarten schützen.

Mediterraner Lifestyle

Das Gläschen Wein zum Essen wird in südlichen Ländern geschätzt.
Die positive Wirkung von Rotwein in Maßen ist auch bei uns schon hinlänglich bekannt. Gewürzt wird im Süden weniger mit Salz, sondern mit verschiedenen aromatischen Kräutern. Auch Knoblauch ist oft in den Gerichten zu finden – er stärkt das Immunsystem, hält die Blutgefäße elastisch und beugt Cholesterinablagerungen vor.

Die Dinge etwas gelassener zu sehen und eine kleine „Siesta“ nach dem Essen zu halten, ist ebenfalls förderlich für Ihre Gesundheit und Lebensqualität.

Was kommt in die Reiseapotheke?

Von Mag. Christoph Gölles, Christophorus Apotheke, werden für Sie einige Tipps für einen unbeschwerlichen Urlaub angeboten.

Wir planen einen Urlaub mit der ganzen Familie, was sollte in unserer Reiseapotheke nicht fehlen?

Als Grundausstattung gehören Medikamente gegen Erkältungskrankheiten in Ihre Reiseapotheke, d.h. Nasen- und Hustentropfen bzw. Hustensaft, Lutschtabletten oder eine Gurgellösung, sowie Medikamente gegen Fieber.
Weiters dürfen Durchfallmedikamente bzw. Elektrolytlösungen (bes. für Kinder) nicht fehlen. Vergessen Sie nicht ein Erste-Hilfe Paket mit Verbandsmaterial, Schmerzmittel, Desinfektionsmittel sowie einer Wundsalbe.

Wenn ich eine Fernreise in ein tropisches Land plane, ist noch viel mehr zu beachten. Wo kann ich mich über Impfungen und Malariaprophylaxe informieren?

Sie können sich in jeder Apotheke einen Reiseausdruck für Ihr Urlaubsland holen. Da bekommen Sie genaue Informationen über die Impfvorschriften sowie über die Richtlinien der Malariaprophylaxe basierend auf den Empfehlungen des „Tropeninstituts“ der Universität Wien bzw. der WHO. Sie finden das „Tropeninstitut“ auch im Internet unter www.reisemed.at.
Spätestens vier Wochen vor Reiseantritt sollten die „letzten“ Impfungen erfolgen, daher ist es wichtig, dass Last-Minute- und Geschäftsreisende die Basisimpfungen haben.

Zur Zeit ist viel über die Hepatitisimpfung zu hören. Warum?

Hepatitis A und B ist weiter verbreitet als viele denken. Hepatitis A kommt in jedem Land der Welt vor, das größte Risiko gibt es in Afrika, Mittel- und Südamerika, Osteuropa und den Mittelmeerländern. Übertragen wird der Erreger z.B. über verunreinigtes Wasser, Eiswürfel, Speiseeis, Salat, Obst, Meeresfrüchte etc..
Sorgfältige Hygiene ist wichtig.
Hepatitis B ist bereits als Kinderimpfung empfohlen. Überträger sind Körperflüssigkeiten (Blut, Speichel) und jeder Gegenstand, der damit in Berührung kommt.

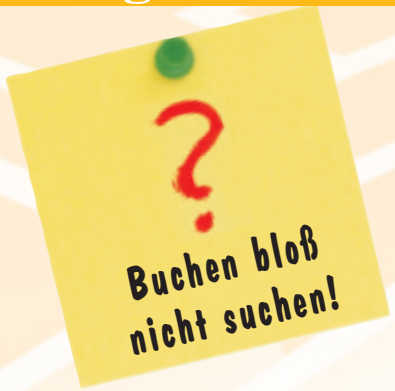
Sie haben die Hygiene im Urlaub angesprochen. Auf welche Lebensmittel soll ich im Urlaub verzichten?

Meiden Sie auf jeden Fall Leitungswasser, aber auch Eiswürfel und offenes Speiseeis, denn diese sind meist aus Leitungswasser hergestellt.
Essen Sie keine Speisen, die über einen längeren Zeitraum warm gehalten werden, Fleisch- und Fisch gerichte sollten durch gegart sein.
Verzichten Sie auf Gerichte, die mit rohen Eiern zubereitet sein können.
Rohes Obst und Gemüse sollte mit Wasser aus der Originalflasche gewaschen werden, besser ist, dieses zu schälen oder zu kochen.

Wie verhalte ich mich, wenn ich thrombosegefährdet bin?

Thrombosegefahr besteht bei Flug-, Bahn-, Bus- und Autoreisen durch den langandauernden Bewegungsmangel.
Vor Reiseantritt sollten Sie mit Ihrem Arzt über die Möglichkeit einer Heparinselbstinjektion sprechen. Während der Reise ist es empfehlenswert Stütz- bzw. Kompressionsstrümpfe zu tragen. Trinken Sie viel Wasser (kein Alkohol!), bewegen Sie sich ausreichend, machen Sie Lockerungsübungen.
Nehmen Sie keine Beruhigungsmittel ein, durch den daraus resultierenden Bewegungsmangel wird das Thromboserisiko wieder erhöht.

Alltagswissen ...



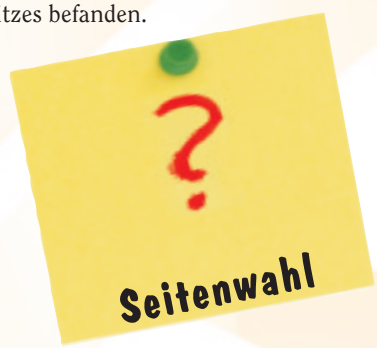
Ich würde gern wissen, was es mit der Volksweisheit zum Verhalten bei Gewitter auf sich hat:
"Vor Eichen sollst du weichen."

Recht hat der Volksmund mit den Eichen, auch "Die Fichten wähl mitnichten" und "Die Weiden musst du meiden" sind korrekte Verhaltensregeln.
Fatal kann es allerdings für Buchensucher ausgehen:
Baum ist Baum bei Gewitter, es gibt keine Unterschiede bei der Blitzgefahr.
Das sagt jedenfalls die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald: *„Nach neuesten Erkenntnissen ist es nicht so, dass manche Baumarten tatsachlich seltener getroffen werden, sondern der Blitzschlag wird unterschiedlich sichtbar."*
Die dicke, zerklüftete Borke der Eiche saugt das Wasser wie ein Schwamm auf und wird so sehr empfänglich für die elektrische Entladung. Die glatte Buchenrinde dagegen leitet den Blitz direkt in den Boden, ohne dass sichtbare Schäden entstehen. In beiden Fällen ist jedoch die Gefahr für den Schutzsuchenden gleich groß.

Empfehlung für das richtige Verhalten bei Gewitter: **Sich auf dem freien Feld, möglichst in einer Mulde, hinhocken und die Füße dicht beieinander lassen!**

Man soll nicht im See schwimmen, wenn es gewittert, weil die Gefahr besteht, dass man dabei vom Blitzschlag getroffen wird. Meine Tochter (acht Jahre) wandte aber ein, dass den Enten und den Fischen doch wohl auch nichts passiert. Ist es denn nun gefährlich, als Mensch bei Gewitter im See zu schwimmen?

Der Ratschlag, bei Gewitter nicht im See zu baden, ist wohlbegründet.
Denn auf der großer Seeoberfläche ist ein einsamer menschlicher Schwimmer der höchste Punkt weit und breit, und bekanntlich sucht der Blitz sich solche Punkte mit Vorliebe zum Einschlagen aus.
Was ist nun mit den Tieren, nach denen Ihre Tochter fragt?
Da gilt zunächst einmal: Je kleiner, desto ungefährlicher - in eine Ente schlägt der Blitz nicht so schnell ein wie in einen Menschen, und in kleinen Körpern entstehen in einem elektrischen Feld nicht so hohe Spannungen wie in großen.
Und was die Fische angeht:
Unter Wasser ist man erheblich sicherer als auf dem Wasser, weil man ja nicht mehr ein bevorzugtes Ziel für den Blitz, ist. Und weil das Wasser ein guter Leiter ist, verteilt sich die Energie des Blitzes in alle Richtungen, sodass Wasserbewohner und Taucher schon in einigen Metern Entfernung vom Blitzeinschlag wenig zu befürchten haben - je tiefer, desto sicherer.
Deshalb schwimmen nach einem Gewitter nicht Tausende von toten Fischen auf dem See, sondern allenfalls ein paar Exemplare, die sich nahe an der Oberfläche und nahe am Einschlagsort des Blitzes befanden.



Es gibt bei Alufolie zwei unterschiedliche Seiten, eine glänzende und eine etwas matte Seite. Immer wieder wird erzählt, eine von beiden Seiten solle nach oben auf den Grill. Stimmt's?

Auch ich habe solche Haushaltstipps zuhauf gefunden, nach denen angeblich

HIRSCHENAPOTHEKE
IHRE APOTHEKE DIREKT AM HAUPTPLATZ
Mag. pharm. ECKHARD BRAND KG
8530 Deutschlandsberg – Hauptplatz 6
Telefon 03462/2363 – Fax 03462/2363-63

LO– feng shui
lebensraumoptimierung.com
HARMONIE UND WOHLBEFINDEN DURCH RICHTIGE GESTALTUNG IHRES LEBENSRAUMES
Gutschelhofer Elisabeth
LO feng shui
Beratung und Ausbildung
Infos und Anfragen:
Frauentalerstr. 16b, 8530 Deutschlandsberg
Tel.: 0650/23 66 099 oder
elisabeth.gutschelhofer@lebensraumoptimierung.com

die eine Seite besser Wärme durchlässt oder reflektiert als die andere oder auch leichter am Bratgut kleben bleibt.
Das ist alles Unsinn, versichert Martin Linnemann vom Marktführer Melitta. Dass die Aluminiumfolie zwei unterschiedliche Seiten hat, liegt an der Art, wie sie hergestellt wird:
Aluminium wird immer dünner ausgewalzt. Beim letzten Vorgang werden zwei Schichten übereinandergelegt und nur die jeweils außen liegende Seite wird durch die Walzen blank poliert, die innere bleibt matt. Der Unterschied ist aber ein rein optischer.
Bei neumodischen Entwicklungen wie kombinierten Alu-Kunststoff-Folien oder Folien mit einer speziellen Antihaftbeschichtung muss man jedoch durchaus darauf achten, dass die richtige Seite zum Braten zeigt.

Stimmt es, dass Nahrungsmittel nicht zweimal tiefgefroren werden dürfen?

Stimmt nicht. Ein typisches Beispiel dafür, dass ein gut gemeinter und sinnvoller Ratschlag, wenn er zu wörtlich genommen wird, zu absurdem Verhalten führen kann. Wer ein aufgetautes Stück Fleisch lieber zwei Tage im Kühlschrank aufbewahrt, weil es durch´s Wiedereinfrieren ja "giftig" werden könnte, der gefährdet sogar seine Gesundheit.
Die entsprechenden Hinweise, die man auf allen europäischen Tiefkühlpackungen findet, sind nur als Warnung gedacht - und sollen vielleicht auch die Hersteller vor Schadensersatz-Forderungen bewahren.
Denn anders als beim Kochen werden beim Einfrieren die Mikroorganismen in der Nahrung nicht getötet - sie fallen bei minus 18 Grad nur in Tiefschlaf und können nach dem Auftauen ihr übles Werk weiter tun. Essen, das schon "Antauschäden" hat (so heißt das in der Fachsprache), wird also durchs Einfrieren nicht wieder genießbar. Außerdem macht das mehrfache Auf- und Abtauen die Nahrungsmittel weder ansehnlicher noch vitaminreicher. **Deshalb ist es sinnvoll, nur so viel aufzutauen, wie man wirklich essen will.**
Für den Fall, dass man dann doch etwas ein zweites Mal einfrieren will, gibt der AID-Verbraucherdienst ein plausibles Kriterium: *„Das Wiedereinfrieren ist aus hygienischer Sicht immer dann möglich, wenn die Frage: »Könnte das Lebensmittel jetzt zubereitet und/oder verzehrt werden? mit einem uneingeschränkten Ja beantwortet werden kann."*

Stimmt es, dass Früchte zusammen schneller schlecht werden, als wenn man sie getrennt aufbewahrt?

Vom sachlichen Standpunkt der Haltbarkeit gesehen, ist ein mit unterschiedlichen Früchten gefüllter Obstkorb ein sicheres Mittel, Obst schnell verderben zu lassen.
Hiesige Obstsorten lagert man am besten im Kühlschrank und Südfrüchte bei Temperaturen um 15° C im dunklen Keller. Dazu kommt noch, dass sich die Früchte gegenseitig beim Reifungsprozess beeinflussen.
Reifende Äpfel, Birnen,Tomaten und Bananen sondern nämlich das Gas Ethylen ab, das als Pfanzenhormon wirkt und vielen Früchten das Signal gibt, vom grünen in den süßen und leider bald auch in den braunen Zustand überzugehen. Apfel dünsten am meisten Ethylen aus, zehnmal so viel wie Bananen. Deshalb sind sie regelrechte Killer für andere Obstsorten. Und nicht nur für Obst - auch Kartoffeln, Avocados und sogar Schnittblumen altern in der Gegenwart von Äpfeln schneller. **Eine hübsche Obstschale sollte also nur auf dem Tisch haben, wer die Früchte innerhalb der nächsten Tage essen will.**

(Quelle: ZeitWISSEN)

Feuerbrand

Eine schwer bekämpfbare Bakterienkrankheit

Obst- und Zierpflanzen, sowie Bäume des Waldes sind gefährdet.

Aktuelle Feuerbrand-situation

Bedroht von dieser Krankheit sind insbesondere der steirische Erwerbsobstbau, aber auch natur- und landschaftsprägende Streuobstbestände, Einzelbäume und Sträucher, Baumschulen, öffentliche Grünanlagen, Hausgärten und in weiterer Folge auch der Wald.

Eine weitere Ausbreitung kann nur verhindert werden, wenn Krankheitsherde sofort erkannt und vernichtet werden.

Befallen sind neben den Kernobstgehölzen Apfel, Birne und Quitte auch anfällige Ziergehölze wie Weißdorn, Rotdorn, Feuerdorn, Zwergmispel, Zierquitte, Wollmispel, Mispel, Photinia, die Felsenbirne, verschiedene Sorbusarten (Eberesche, Elsbeere u. a.) und Cotoneaster.

Befallssymptome

- Abgestorbene und verbrannte Blütenbüschel
- Nach unten gekrümmte Triebspitzen
- Das Absterben der Blätter beginnt über dem Blattstiel
- Schleimpfropfen besonders auf frisch befallenen Früchten – wegen Verschleppungsgefahr nicht berühren

Gefährlichkeit

Die Krankheit bedeutet keine Gefährdung für Menschen und Tiere, sondern ist „nur“ eine Bedrohung für die betroffenen Pflanzenarten.

Das besondere Gefährdungspotenzial der Krankheit ist vor allem durch drei Punkte gegeben:

1. Weite Verbreitung der Wirtspflanzen in großer Dichte
2. Außerordentlich hohe Ansteckungsgefahr
3. Schwierige Bekämpfung

Bekämpfung – Hygiene

Hygiene bedeutet für Sie in erster Linie diese Pflanzenteile möglichst nicht zu berühren und Verdachtsfälle sofort beim zuständigen Gemeindeamt zu melden.

Eine eigens geschulte Person wird die Pflanze begutachten und nötigenfalls eine Probe nehmen.

Die kranken Pflanzen oder Pflanzenteile werden unter Aufsicht der Behörde gerodet bzw. vor Ort ausgeschnitten und verbrannt oder andernorts sicher entsorgt.

Wir ersuchen sie daher höflichst, die Pflanzen in ihrem Garten zu kontrollieren und verdächtige Welke und Absterbeerscheinungen sofort beim Gemeindeamt zu melden,

KONTAKT:
Ronald Amplatz, Tel.: 03462/2011-258
www.feuerbrand.steiermark.at

Hinweis: Heckenschnitt

Pflichten zur Pflege von Grundstücksgrenzen der Anrainer an öffentlichen Straßen und Wegen.

Da diesbezüglich immer wieder Beschwerden bzw. Fragen an die Stadtgemeinde herangetragen werden, nachfolgend kurze Aufklärung in dieser Angelegenheit.

Gem. §91 Straßenverkehrsordnung sind alle Anrainer am öffentlichen Gut angewiesen, Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen, welche die Verkehrssicherheit bzw. die Benutzbarkeit der Straße und des dazugehörigen Gehsteiges, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf oder auf Einrichtungen (Verkehrstafeln) zur Regelung und Sicherung des Verkehrs beinträchtigen, zurückzuschneiden, auszuästen oder zu entfernen,

Der Eigentümer eines Baumes, dessen Ast innerhalb des freizuhaltenden Lichtraumprofiles (Höhe = 4,50 m) der Straße hineinragt, hat im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht für die Entfernung des Astes Sorge zu tragen. Dies bedeutet, dass jeder Liegenschaftseigentümer bei Nichtbeachtung dieser Verordnung, für alle dadurch entstehenden Schäden haftbar gemacht werden kann.

Im Interesse der Verkehrssicherheit ersucht die Stadtgemeinde daher alle Anrainer am öffentlichen Gut, ihre angrenzenden Bäume, Sträucher und Hecken zu überprüfen und im Falle der Notwendigkeit dementsprechende Maßnahmen, zur Gewährleistung der ungehinderten und vor allem sicheren Benützung von Straße und Gehsteig, zu setzen.

Fair trade - fairer Handel

Kaffee, Kakao, Tee, Zucker, Reis, Bananen und viele andere Produkte aus Afrika, Asien oder Lateinamerika gehören wie selbstverständlich zu unserem Leben. Nicht selbstverständlich ist leider, dass die ProduzentInnen in den Entwicklungsländern von ihrer Arbeit leben können.

Mit einer bewussten Kaufentscheidung für ein FAIR TRADE-Produkt leisten auch Sie ihren persönlichen Beitrag für eine faire Welt!

Die Preisentwicklungen und wirtschaftliche Abhängigkeit von landwirtschaftlichen Rohstoffen stürzen die Kleinbauernfamilien oft in Armut.

FAIRER HANDEL – ein anderer Weg

Das Prinzip ist einfach: Die ProduzentInnen erhalten für die Rohstoffe faire Preise, unabhängig von den Weltmarktpreisen. So kann eigenverantwortlich gewirtschaftet werden, die Menschen in den Entwicklungsländern können ihre Existenz weitgehend sichern und soziale Mindeststandards in punkto Gesundheit und Bildung erreichen. Ausbeuterische Kinderarbeit ist verboten - die FAIR TRADE-Prämien ermöglichen den Aufbau von Schulen. Dafür erhalten die KonsumentInnen qualitativ hochwertige Lebensmittel. Diese kommen auf direktem, kontrolliertem Weg von den Entwicklungsländern nach Europa – mit Ursprungsgarantie. Das garantiert das FAIR TRADE-Siegel oder der Einkauf im Weltladen.

Wer steht dahinter?

FAIR TRADE ist eine gemeinnützige Initiative, die von zahlreichen Trägerorganisationen (u.a. Caritas, WWF), Welthaus, der EU und der österreichischen Entwicklungszuammenarbeit im Außenministerium unterstützt wird. Die Weltläden sind Fachgeschäfte des Fairen Handels.

Wo bekommen Sie Produkte aus dem FAIREN HANDEL?

Alle großen Supermarktketten haben Fair Trade Produkte im Sortiment. Die Weltläden sind die Spezialgeschäfte des Fairen Handels.

„Kaufen Sie bevorzugt nachhaltig hergestellte Produkte von Bauern aus ihrer Region. Wenn Sie Produkte aus Entwicklungsländern wie Kaffee, Tee und Schokolade verwenden, dann solche aus dem Fairen Handel“, meint Mag. Gabi Grundnig, verantwortlich für die „Fairen Gemeinden“ bei Welthaus Graz.

Auch unsere Gemeinde ist auf dem Weg zur „Fairen Gemeinde“ und kauft fair gehandelte Produkte.

Weitere Infos:

www.welthaus.at, www.fairtrade.at, www.weltlaeden.at

JAUNIG
FENSTER / TÜREN / SONNENSCHUTZ
8530 Deutschlandsberg – Wirtschaftspark 10
Tel. 0 34 62 / 24 08 www.jaunig.at
1st window partner
Internorm FIX-O-ROUND

GLAS UND SONNENSCHUTZ

A. KIEDL
Ges. m. b. H. & Co. KG.

8523 FRAUENTAL, GAMSERSTRASSE 4
Telefon 03462/2132
Mobil-Telefon 0664/5014450
Telefax 03462/5929
E-mail: a.kiedl@utanet.at

Hillebrand GmbH
STEIN & FLIESEN

8530 Deutschlandsberg
Tel. 03462 / 2883-0

8430 Leibnitz
Tel. 03452/82525

www.hillebrand.st

Powoden GmbH

Frauental – Deutschlandsberg – Schwanberg

Innenausbau - Malerei - Bodenbeläge - Parkett -
Vollwärmeschutz - Fassadengestaltung
Tel.: 0664 / 54 14 244

Farbenfachhandel – Raumausstattung – Bastelbedarf -
Handarbeitszubehör
Tel. und Fax: 03467 / 74 31

NORBERT KOCH GesmbH & Co KG

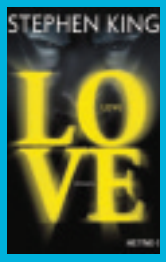
DACHDECKEREI • SPENGLEREI • BLITZSCHUTZ

DEUTSCHLANDSBERG, Tel. 03462/2621, Fax 5121

Neue Bücher

in der Stadtbücherei Deutschlandsberg

Steven King: Love



Liseys berühmter Mann ist tot - und sein Nachlass weckt albtraumhafte Erinnerungen und Ahnungen in ihr, die bald grausame Gewissheit werden.

Elizabeth Edmondson: Villa Dante

Keiner von ihnen hatte Beatrice Malaspina gekannt und doch hat die Verstorbene sie in ihrem Testament an den herrlichen Ort bestellt: Die Villa Dante in der Nähe von Genua. Hier treffen Delia, George, Marjorie und Lucius zum ersten Mal aufeinander. Jeder von ihnen steht an einem Wendepunkt in seinem Leben.

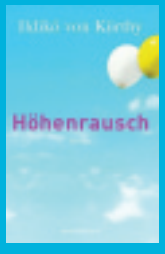
Orhan Pamuk: Istanbul

Pamuk ergründet in Istanbul die Geheimnisse seiner eigenen Familie, führt uns an berühmte Monumente und die verlorenen Paradiese der sagenhaften Stadt, zeigt uns die verfallenen osmanischen Villen und die dunklen Gassen der Stadt.

Barbara Beuys: Paula Modersohn-Becker

Hundert Jahre nach dem frühen Tod der Malerin erzählt Barbara Beuys das spannende Leben von Paula Modersohn-Becker, die mit ihren provokanten Bildern zu einer der ganz Großen der europäischen Moderne wurde.

Ildiko von Kürthy: Höhenrausch



Betrogen, verlassen und über dreißig. Das Bindegewebe hat die besten Zeiten hinter sich - kann es noch schlimmer kommen? Linda hat sich in einen verheirateten Mann verliebt und das bedeutet neue Unterwäsche kaufen und Bauch einziehen.

KONTAKT:
Stadtbücherei Deutschlandsberg
Hauptplatz 15, Tel.: 03462 / 2011-285
Montag und Freitag: 09.00 - 11.00 Uhr,
Dienstag und Donnerstag: 14.30 - 19.00 Uhr

Eltern-Kind-Zentrum

Rückblick

Im Mai nahmen einige Kinder und Eltern am Kurs von Wolfgang Gollob (Förster und Waldpädagoge) teil.

Gemeinsam durften Sie mit ihm die Besonderheiten des Waldes im Frühling entdecken. Die Kinder konnten den Wald riechen, fühlen, voller Neugier die Geschichte der Waldzwerge hören.
Nach einer Kleinen Überraschung wurde auf dem Heimweg noch fleißig der Wald erforscht.

Weiters fand im Elternkindzentrum der Kurs "Frühlingsfrisch" statt.

Unter der Leitung des Teams der Christophorus-Apotheke wurde gezeigt, wie man Schüssler Salze und Tees zum Entschlacken verwendet, bzw. wie man ätherische Öle in den verschiedensten Anwendungsbereichen einsetzen kann.
Im Anschluss daran konnten einige Mischungen selbst hergestellt werden.

Der neue Weg, BMW X3 zu fahren.
BMW Renting – bereits ab € 249,–* monatlich.

Mit den Vorteilen von BMW Renting genießen Sie finanzielle Unabhängigkeit und sorgenfreie Fahrt:
– BMW Paket Care Plus für 4 Jahre oder 60.000 km.
– Verlängerung der Gewährleistung auf 4 Jahre oder 120.000 km.
– Restwertgarantie mit Ankaufsoption.
– Fix kalkulierbare monatliche Kosten.

Nähere Informationen bei Ihrem BMW Partner.
Reiterer GmbH
Frauentaler Str. 104, 8530 Deutschlandsberg
Telefon 03462/7920, Fax 03462/7920-4
Email: info@reiterer.bmw.at

BMW X3

Freude am Fahren

BMW X3 (2.0i, 2.5si, 3.0si, 2.0d, 3.0d, 3.0sd): von 110 kW (150 PS) bis 210 kW (286 PS), Kraftstoffverbrauch gesamt von 7,2 l/100 km bis 10,3 l/100 km, CO_2-Emission von 191 g/km bis 248 g/km.

*Ein Angebot der BMW Austria Leasing GmbH, Stand März/2007. Gültig für BMW X3 2.0d: BMW Nutzenleasing, Laufzeit 36 Monate / 15.000 km p.a., € 11.773,– Mietvorauszahlung, Restwert garantiert, Rechtsgeschäftsgebühr nicht enthalten. Alle Beträge inkl. MwSt. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Das Geschenk für Schulanfänger

Die neuesten Leichtschultaschen von
HAMA, SCHLUGER und **SCHNEIDERS**
mit ergonomisch geformtem Rückenteil.
Verschiedene Motive für Burschen und Mädchen!

SCHUHMODEN – LEDERWAREN
Lotte
DEUTSCHLANDSBERG – Hauptplatz 8
Telefon 03462/2109

Kindergarten Klöpferweg

Familienpicknick

Auch heuer verbrachten die Kinder mit ihren Eltern, Geschwistern und Freunden einen wunderschönen Nachmittag im Kindergarten.

Das Fest war der Höhepunkt des diesjährigen Projektes mit dem Titel: „Mit Rhythmus und Klang durchs Jahr“.
Durch die gute Zusammenarbeit von Kindergartenpersonal und Eltern sowie die Unterstützung der Firmen Valentino Speiseeis und Gerhard Rainer war es ein Fest, das vielen in Erinnerung bleiben wird.

Kindergarten Erlenweg

Märchenprojekt

Die Bildungspartnerschaft Eltern und KindergartenpädagogInnen mit dem Jahresthema „Märchen” fand Ende Juni seinen Höhepunkt in einem märchenhaften Spielefest.

Eine besondere Überraschung war ein von den Eltern dargebotenes, selbst inszeniertes Theaterstück in Kooperation mit den Kindergartenpädagoginnen.

Volksschule Dlbg.:

Es macht mir so viel Spaß mit dir zu singen

Gemeinsames Singen wieder anzuregen, eigene Lieder zu gestalten und damit eine CD zu schaffen, war das Anliegen eines Projektes der Volksschule Deutschlandsberg.

Mit viel Begeisterung wurde die CD in Studioatmosphäre aufgenommen.

Entstanden ist ein bunter Liederbogen.
Die Themen wurden von jeder Klasse vorgegeben, Texte wurden verfasst und daraus vom Liedermacher AMA eigene Lieder gestaltet. Die Lieder handeln vom Wetter, von Freundschaft, von Fragen, die Kinder beschäftigen u.v.m.
An einem Tag wurde in der Schule ein Studio aufgebaut und jede Klasse durfte ihr Lied aufnehmen.
Dabei war es interessant zu erfahren wie es in so einem Studio abläuft bis eine Aufnahme „CD reif“ ist, viele Kabel und Mikrofone umgaben dabei die Kinder. Aber auch die Eltern sangen gemeinsam Lieder und sind auf der CD zu hören.
Die CD wurde beim Schulfest Ende Juni in der Koralmhalle präsentiert.

Die CD ist in der Firma Leykam und bei Simadruck erhältlich.

www.vs-deutschlandsberg.at

Ein Miteinander in familiärer Atmosphäre

Neben der Wissensvermittlung nimmt die soziale Entwicklung in der Jenaplanschule Wildbach einen großen Stellenwert ein. Dies wird immer wieder in Projekten gezeigt.

Vom ICH zum WIR

Im Wechsel von Kurs-und Stammgruppenunterricht oder in speziellen Projekten soll vor allem die SELBST-KOMPETENZ (Kommunikations-, Team-Konfliktfähigkeit , Selbstvertrauen und Eigenverantwortung) der Kinder gefördert werden.

Nach der gemeinsamen Erarbeitung der Ziele und Inhalte mit Eltern und Lehrern fanden für alle Klassen jeweils 5 Workshops mit Dipl. Päd. Silke Sattler von Styria Vitalis statt, in denen Konfliktbewältigung, Aggressionsspiele, Entspannung und Stressabbau, Selbstwert und Selbstvertrauen in Form von methodischen Übungsreihen am Programm standen.
Ein Elternabend zum Thema: „Wie kann ich das Selbstvertrauen meines Kindes stärken?" rundete das interessante Projekt ab.

Fronleichnam

Schon zur Tradition gehört es, dass die VS Wildbach für die 2. Station der Fronleichnamsprozession vor der Bezirkshauptmannschaft DL einen Blumenteppich legt.

SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen haben sich auch heuer wieder unter der künstlerischen Leitung von Mag. Heike Steinbauer-Veronik mit großem Engagement beteiligt.

Geistreicher Schnuppertag

Für die 21 Schulanfänger des kommenden Schuljahres gab es die Möglichkeit, ihre Schule im Rahmen eines Schnuppertages kennen zu lernen.

Als Höhepunkt konnten die Kinder die aus den VERITAS Fachbüchern bekannten drei Geister KEK, WAUPI und ACHIM begrüßen, die im Turnsaal für eine tolle Unterhaltung sorgten.
Nähere Infos gibt es unter www.vs-wildbach.at

Sitzsack

In der Integrationsklasse macht das Lesen nun noch mehr Spaß.

„Schuld" daran ist ein gemütlicher Sitzsack, gesponsert von der Firma Herbert Selhofer.

Berufsorientierung in den 3. Klassen

Die Beschäftigung mit der eigenen Persönlichkeit, das Erkennen der Stärken und Fähigkeiten, ein Besuch im BIZ und Betriebserkundungen standen auf dem Programm.

Die Schüler der 3. Leistungsgruppe haben im Deutschunterricht ihre Berufserwartungen formuliert:

Philipp Fürpaß, 3a:
Mein Berufswunsch wäre Landmaschinenmechaniker. Man muss eine 3-jährige Lehre machen.
Wenn ich keinen Arbeitsplatz finde, möchte ich nach Stainz in die Landwirtschaftliche Fachschule gehen.
Meine Berufserwartungen wären:
Der Lohn muss stimmen, die Mitarbeiter sollten höflich sein.

Anton Edegger, 3a:
Ich möchte einmal Zimmerer werden, weil mir der Beruf gut gefällt und weil ich mit Holz gut umgehen kann.
Ich hoffe ein gutes Gehalt zu bekommen. Ich wünsche mir auch einen netten Chef und freundliche Mitarbeiter. Außerdem wünsche ich mir einen Arbeitsplatz, der nicht so weit entfernt ist.

Martin Zöhrer, 3b:
Ich möchte einmal Mechatroniker werden, weil mir der Beruf sehr gut gefällt.
Ich erwarte auch ein bisschen Respekt und Anerkennung. Ich arbeite auch gerne im Team.
Ich hoffe auch, dass ich einen guten Lehrplatz finde.

www.fit-hs.at

In Kleingruppen wurden Berufsmöglichkeiten und Erwartungen ausgearbeitet.

Wien - Podersdorf-Woche

Anfang Mai fuhren die 4. Klassen auf Schullandwoche, die dieses Jahr ein wenig anders organisiert wurde.

Die SchülerInnen konnten einerseits die Natur in Podersdorf, als auch die Kultur in Wien kennen lernen. Da die Jugendlichen jedoch Quartiere in Podersdorf bezogen hatten, wurden die langen Busfahrten sehr anstrengend.
Trotzdem blieb genug Zeit um den Nationalpark Seewinkel, die Brücke von Andau und typische burgenländische Windmühlen zu besichtigen.
Weitere Stationen waren:
der Stephansdom, die Karlskriche, das Technische Museum, das Schloss und der Tierpark Schönbrunn, das Planetarium und natürlich der Prater!

Außerdem standen ein "Besichtigungsspaziergang" durch Wien und eine Busfahrt an der Ringstraße auf dem Programm.
Besonders erwähnenswert sind die Abendveranstaltungen, die die Kinder selbst wählen durften.

Daniela Sackl, 4c

Landesjugendsingen 2007:

HS II war auch dabei!

Begleitet von Frau Dir. Groß, Frau Hengsberger und den beiden Fans Frau Frey und Frau Garber, fuhren wir im Mai nach Leoben, um im Leobener Kongress am Wertungssingen teilzunehmen.

Geich nach unserer Ankunft sangen wir uns ein. Die Zeit dafür schien uns zu kurz, die Nervosität stieg. Dann unser Auftritt. Wir hatten ein schwieriges Programm mit unserer Chorleiterin Gabriela Altenbacher vorbereitet.
Über das Urteil der Jury freuten wir uns riesig. **Unsere Mühe wurde mit dem Prädikat AUSGEZEICHNET belohnt!**
(Stefanie Koch und Mona Steinbauer, Chorschülerinnen der HS II)

PS: Als Chorleiterin der HS II bedanke ich mich im Namen meiner SchülerInnen bei der Blaskapelle Hollenegg, bei der Gemeinde Hollenegg, beim Elternverein der HS II und bei einer anonymen Spenderin für die finanzielle Unterstützung. Sie haben es ermöglicht, dass das Wertungssingen in Leoben zu einem ganz besonderen Tag für die 28 Mädchen und Buben des Chores wurde.
(Gabriela Altenbacher)

www.hs2.at

Die engagierte Lehrerin Gabriela Altenbacher mit ihrem Chor.

Erste Hilfe Landeswettbewerb

In diesem Schuljahr absolvierte die 3.c Klasse einen Erste-Hilfe-Einführungskurs. Nach einer klassen-internen Ausscheidung wurden zwei Mannschaften zum Erste-Hilfe-Landeswettbewerb nominiert.

Ende Mai nahmen die zwei Mannschaften der HS II am Silberbewerb für Erste Hilfe in Bad Mitterndorf teil. Im Bewerb mussten vier Stationen bewältigt werden. Unsere Mannschaften mussten zuerst die beiden praktischen Bewerbe meistern und danach ihr theoretisches Wissen unter Beweis stellen. Mit einem gemeinsamen Mittagessen und der feierlichen Urkundenüberreichung ging der aufregende Tag um 15.00 Uhr zu Ende.

Unter den 38 Mannschaften konnten sich die beiden Mannschaften der Hauptschule II im Mittelfeld platzieren.

Absolventen-Vereine

BORG

Im Mai fand die Gründungssitzung des Vereins „Absolventen und Freunde des BORG-Deutschlandsberg“ statt.

Zweck dieses Vereins ist eine gemeinsame Plattform für den Zusammenschluss möglichst vieler ehemaliger SchülerInnen bzw. Freunde des BORG Dlbg. und die ideelle sowie finanzielle Unterstützung des traditionellen Oberstufengymnasiums mit über 3200 Absolventinnen und Absolventen.

www.borg-dl.ac.at

Der Vorstand des BORG-Vereines

Club HLW

Neuer Verein zur Förderung wirtschaftlicher Berufe - “Club HLW” in Deutschlandsberg.

Unternehmensnetzwerke und Partnerschaften mit Unternehmen und Institutionen zur Förderung von Schülern und Absolventen der HLW und FW Deutschlandsberg zu schaffen, ist der Zweck dieses Vereines. Ebenso wird eine Förderung und Intensivierung von Bildungsaktivitäten von Schülern und Absolventen und die Schaffung eines Interessenten-Pools zum Austausch gemeinsamer Interessen angestrebt.

www.hlw-deutschlandsberg.at

Der Vorstand des HLW-Vereines

Stadtjugendrat

Viele Hände machen der Arbeit rasch ein Ende

Nicht nur Spass, auch soziales Engagement ist den Mitgliedern wichtig.

Wie schon in den vergangenen Jahren beteiligte sich der Stadtjugendrat auch heuer wieder sowohl beim Blumenpflücken für die Fronleichnamsteppiche als auch beim Legen der Motive früh morgens am Fronleichnamstag.

Der nächste Schwerpunkt im heurigen Programm des Stadtjugendrates ist der Ausschank beim Kino im Rathauspark. Die Gruppe setzt wieder stark auf Vorbildwirkung beim Kampf gegen den Alkoholmissbrauch von Jugendlichen und wird ausschließlich alkoholfreie Getränke anbieten.

Hast du Interesse, im Stadtjugendrat mit zu machen?

… dann melde dich bei:
Elke Kleindinst, Tel.: 03462 / 2011-266
E-Mail:
elke.kleindinst@deutschlandsberg.at

Jugend- und Kulturzentrum

Slidingsoccer

Das Jugend- und Kulturzentrum Subway veranstaltete in Kooperation mit dem Stadtjugendrat, dem Jugendtreff Este aus St. Stefan und dem Jugendkulturhaus Frida aus Stainz zum ersten Mal ein Slidingsoccer-Turnier im Sportpark Hörbing mit vielseitigem Rahmenprogramm.

Slidingsoccer wird auf einem aufgeblasenen Kleinfeld gespielt, welches mit Wasser angefüllt wird, wodurch das Feld sehr rutschig wird.

Für die kleinen Gäste gab es eine Kinderbetreuungsecke, in der sie malen, basteln, lesen oder spielen konnten, das Highlight jedoch war das Kinderschminken, was nicht nur die kleinen in Anspruch nahmen, sondern auch viele Jugendliche.
Am Abend wurden die Siegermannschaften durch Bgm. Mag. Josef Wallner und der Jugendarbeiterin Jasmin Kraxner geehrt.

Anschließend gab es ein Open Air Konzert, welches Fuego, die Percussionsgruppe der Hauptschule I Dlbg., eröffnete. Die Besucher gaben sich den rhythmischen Trommelschlägen hin und waren sehr begeistert.
Den Abschluss machte die Stainzer Alternativeband Bellerophon.

Jasmin Kraxner

Konzerte im Jugendzentrum

Samstag, 7. Juli 2007
Die "Scream out the school Party" findet am Samstag nach Schulende, mit heißen metalbeats statt, sodass die Schüler nach getaner Arbeit in die Ferien starten können. Es wird auch wieder gegrillt. Für die musikalische Unterhaltung sorgen

- „Ivory",
- „Black Painted Reality" und
- „Epinephrine".

Samstag, 28. Juli 2007
Der letzte Samstag vor dem Sommerurlaub des Jugendzentrums Subway muss natürlich auch gefeiert werden. Es spielen „Apriaca" und „Handcarechiefs".

www.subway-dl.at

OPEN - AIR KINO DEUTSCHLANDSBERG

Di. 3. Juli, 21 h
Bei Schlechtwetter im Laßnitzhaus!

Di. 10. Juli, 21 h
Bei Schlechtwetter im Laßnitzhaus!

Di. 17. Juli, 21 h
Bei Schlechtwetter im Laßnitzhaus!

Di. 24. Juli, 21 h
Bei Schlechtwetter im Laßnitzhaus!

Di. 31. Juli, 21 h
Bei Schlechtwetter im Laßnitzhaus!

Di. 7. Aug, 21 h
Bei Schlechtwetter im Laßnitzhaus!

Sa. 18. Aug, 21 h
Bei Schlechtwetter im Laßnitzhaus!

Di. 21. Aug, 21 h
Bei Schlechtwetter im Laßnitzhaus!

Steirische Filmaktion - 8045 GRAZ - Seminarstr. 34 - **Tel: 0660/22 606 32**
www.wanderkino.com

DLBG
DEUTSCHLANDSBERG

Für Kinder:

Mal- und Tanzworkshop

Montag, 3. September bis Freitag, 7. September, jeweils 9.00 - 12.00 Uhr, Laßnitzhaus

Farben tanzen !
Lasst uns malen und tanzen !
Lasst uns Spaß und Freude haben am Tun !
Lasst uns die letzten Ferientage genießen und mit Schwung und Farbe auf die Schulzeit zugehen!

Workshopleitung:
Mag. Anja Stejskal, Malerei,
Julia Hechenblaikner, Tanz
Für Kinder von 7 - 9 Jahren
(max. 20 Teilnehmer)
Kosten:
EUR 60.- (inklusiv Material und Jause)

Information und Anmeldung:
Tel.: 0664 / 415 46 52
E-Mail: kulturkreis@citinetz.at

Sommerprogramm

Samstag, 14. Juli 2007, 19.30 Uhr, Ulrichskirche

Cypress string Quartet

Das 1996 in Kalifornien gegründete junge Quartett zählt zu den führenden US-Kammerensembles seiner Generation und tritt regelmäßig in den großen Konzertzentren New Yorks und Washingtons auf. Die Geiger spielen auf wertvollen Instrumenten aus der Zeit um 1700. Sie spielen Streichquartette von Haydn, Schulhoff und Beethoven (F-Dur op. 135).

Cypress string Quartet

Samstag, 21. Juli 2007, 19.30 Uhr, Musikschule

Kammerkonzert im Rahmen des Steirischen Musikfestes OBERTÖNE

Junge, international erfolgreiche Musiker aus u. a. Großbritannien, Deutschlands, Russland, USA und Österreich spielen Meisterwerke der Kammermusikliteratur vom Trio bis zum Sextett von Mozart, Brahms, Haydn, Schubert u. a.

Samstag, 28. Juli 2007, 19.30 Uhr, Laßnitzhaus

Duoabend mit
Elisabeth Leonskaja, Klavier
Sonia Wieder-Atherton,
Violoncello

Sonia Wieder-Atherton

Die große Solistin Lisa Leonskaja ist eine begeisterte Kammermusikerin, die in unserer Stadt mit berühmten Partnern wie Heinrich Schiff oder Viktor Tretjakov aufgetreten ist. Diesmal spielt sie mit der französischen Chellistin Sonia Wieder-Atherton Ludwig van Beethovens Sonaten für Klavier und Violonchello Nr. 1, 2 und 3.

Elisabeth Leonskaja

Samstag, 25. August 2007, 19.30 Uhr, Laßnitzhaus

Leonid Brumberg, Klavier

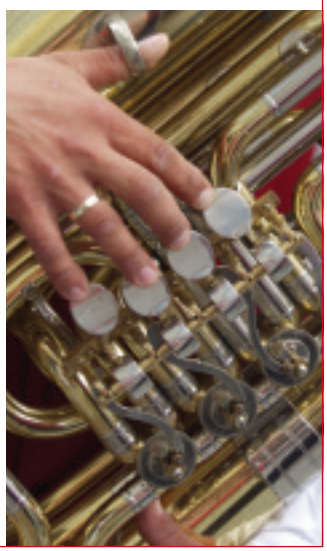
Der Altmeister klangvoll-eleganten Spiels tritt nach längerer Pause wieder auf: diesmal mit Bach, Chopin und der höchst anspruchsvollen und umfangreichen Sonate op. 5 von Brahms.

Parkkonzerte

In den Ferienmonaten finden auch heuer wieder die von unseren BewohnerInnen wie auch von unseren Gästen gern besuchten Parkkonzerte im Rathauspark statt.

Freitag, 06. Juli:
Stadtkapelle Deutschlandsberg
Freitag, 13. Juli:
Marktkapelle Frauental a. d. L.
Freitag, 20. Juli:
Berg- und Hüttenkapelle
St. Martin i.S.
Freitag, 10. August:
Eisenbahnermusikkapelle Gra
Freitag, 17. August:
Musikverein Osterwitz
Freitag, 24. August:
Marktmusikkapelle Eibiswald

Beginn jeweils 19.00 Uhr
FREIER EINTRITT!



Landsberger Sommernachtsspiele

Der Talisman

von Johann Nestroy
Regie: Helge Stradner

- im Innenhof der Musikschule Dlbg.
- Termine:
  5. / 6. / 7. / 12. / 13. / 14. / 19. / 26. / 27. und 28. Juli 2007,
  jeweils 20.30 Uhr
  (entfällt bei Regen!)

"So kopflos urteilt die Welt über die Köpf, und wann man sich auch den Kopf aufsetzt, es nutzt nix. Das Vorurteil ist eine Mauer, von der sich noch alle Köpf, die gegen sie angrennt sind, mit blutigen Kopf zruckzogen ham."

Wenn die Haarpracht den Menschen ausmacht.

Bei den Probearbeiten für die Sommernachtsspiele.

Packen wir uns am eigenen Schopf. Wir mögen rassige schwarzhaarige Italiener, respektive -innen, kühle hanseatische Blondinen oder schwedische Recken, grau ist die Weisheit - aber rot?
Eine Entgleisung der Natur.
(*„Rostiga die Feuerwehr kummt, schiab die Hoa in ...",* Arik Brauer)

Theaterzentrum

Theaterjugend

Feindschaft, Freundschaft, Familie ... beeindruckende Aufführungen der Theaterkids.

Insgesamt vierzig DarstellerInnen zwischen sieben und fünfzehn Jahren standen auf der Bühne der „Neuen Schmiede".

Im theaterzentrum deutschlandsberg zeigten Anfang Juni die Theatergruppen der Kinder und Jugendlichen ihr Können.
Eine beeindruckende Präsentation!

Einen „Bandenkrieg" veranstaltete die Gruppe der jüngsten Schauspielerinnen und Schauspieler unter der Leitung von Sandra Malli und Martin Hasewend. Wie Mädchen und Buben miteinander streiten und kämpfen - das wurde mit tollem Einsatz und Begeisterung dargestellt.

Eine reine Mädchengruppe präsentierte „Was Mädchen wollen". Die originelle Idee, eine Gruppe von vier Freundinnen in verschiedenen Phasen ihrer Jugend zu zeigen, wurde mit Schwung und Können umgesetzt. Regie führten Tanita Müller, Sarah Reinbacher und Christoph Schlag.

Die Jugendlichen unter der Leitung von Pia Krejac und Hannes Windisch schließlich präsentierten mit „Ich weiß, was du letzte Nacht getan hast" einen richtigen „Kurzkrimi":
Eine äußerst skurrile Familie konfrontiert mit einem Mordfall – diese Geschichte bot Spannung und Humor und wurde von den jugendlichen Schauspielerinnen und Schauspielern großartig dargestellt.

tz-Obmann Gerd Wilfing konnte zahlreiche interessierte Zuschauerinnen und Zuschauer begrüßen – wieder einmal platzte die Neue Schmiede fast aus allen Nähten!
Kinder und Jugendliche, die im nächsten Schuljahr einen Theaterworkshop besuchen möchten, können sich übrigens im Herbst im theaterzentrum anmelden.

www.theaterzentrum.at
Tel. 03462/6934

Vorankündigung:

Der Hort der Nibelungen wartet nicht

Die Pferde sind gesattelt, die Marmorstiegen zum Dom geputzt; alles steht auf dem Spiel. Keine Königin - kein König, weiß das Volk, weiß der König. Der Hort der Nibelungen wartet nicht. Der Wettstreit muss gewonnen werden, koste es was es wolle; sonst fällt alles auseinander.

Ab 14. September – der Nibelungenhort – im Stadtpark Deutschlandsberg.

35. Weltradsportwoche

Teilnehmer aus mehr als 30 Nationen

Die Vorbereitungen für die im August stattfindende 35. Weltradsportwoche laufen auf Hochtouren. Zahlreiche Anmeldungen für eine der größten Radsportveranstaltungen in Europa sind bereits eingegangen.

Vom 10. bis 19. August

Es werden ca. 2.000 RadsportlerInnen aus der ganzen Welt in Deutschlandsberg ein Treffen haben, wobei in 5 Klassen (Masters, Damen, Hobby, Versehrte und Jugend) insgesamt 22 Kategorien um das begehrte FISRSC-Welttrikot, gekämpft wird.

Die bisherigen Anmeldungen lassen auch für heuer wieder ein internationales Feld mit TeilnehmerInnen aus allen Kontinenten erwarten.

Für TeilnehmerInnen aus Australien und Neuseeland, Südafrika und Namibia, Kanada und den USA, sowie aus der Mongolei oder allen Staaten in Europa wird Deutschlandsberg im August der Mittelpunkt der Radsportwelt sein.

Über 2000 RadsportlerInnen werden wieder in Deutschlandsberg erwartet!

Höhepunkte

Freitag, 10. August:
Bergrennen nach Trahütten und auf die Burg Landsberg.

Samstag, 11. August:
Ausscheidungsrennen rund um das Rathaus von Deutschlandsberg

Sonntag, 12. August, Dienstag und Donnerstag, 14. und 16. August und Freitag, 17. August:
Diverse *Straßenrennen im Bezirk Deutschlandsberg*

Montag, 13. August:
Sprint in der Siemensstraße

Dienstag, 14. August:
Großes Radler-Hauptplatzfest in Deutschlandsberg mit der Gruppe "NORDWAND" und ROSSANA ROCCI; großes Feuerwerk zum 35-Jahr-Jubiläum, tolles Kinderprogramm

Mittwoch, 15. August:
Paarzeitfahren von Frauental über Bad Gams nach Deutschlandsberg

Samstag, 18. August:
Einzelzeitfahren in Stainz

Sonntag, 19. August:
Ölspurmarathon

Informationen

über die Weltradsportwoche

FISRSC – Deutschlandsberg,
Hauptplatz 35, 8530 Deutschlandsberg
Tel: 03462/2011-231 (während der Weltradsportwoche 0664/36 39 525),
E-Mail: fisrsc@deutschlandsberg.at
www.deutschlandsberg.at
(Rubrik Sport)

Herzlich willkommen im GC Schloß Frauenthal

Ihre Ansprechpartnerinnen (von links):
Ute Hofmann-Wallner, Christiane Smaal

Nahe dem Ende der steirischen Schilcherweinstraße hat sich seit Jahren rings um das Renaissanceschloss Frauenthal ein Golfplatz der besonderen Art etabliert. In einer Landschaft, geprägt von Weinhängen, der Edelkastanie, prächtigen Mischwäldern, Mais- und Kürbisfeldern, liegt die unverwechselbare Anlage des Golfclub Schloß Frauenthal.

Das Ambiente der 18 Löcher wird von riesigen Eichen, exotischen Tulpenbäumen, Biotopen und Teichen rund um das traditionsreiche Schloß geprägt. Eine spielerische Besonderheit bietet die neue Par 72 Anlage mit fünf Par 5 Löchern im österreichischen Golfsport an. Die Qualität und das Design der Fairways und Greens garantieren sowohl dem Anfänger als auch dem Singlehandicapper vermehrte Spielfreude und Golfen in neuer Herausforderung. Nach einer Golfrunde ist es besonders reizvoll, die Gastfreundschaft im Land der Reben und des Kürbiskernöls zu genießen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen ein schönes Spiel.

Für alle, die es einmal probieren wollen!

Kostenlose Einführung und Unterweisung in den Golfsport durch unseren Golflehrer (Leihschläger und Übungsbälle werden kostenfrei zur Verfügung gestellt)

jeden Sonntag von 13–15 Uhr

auf der Drivingrange des GC Schloß Frauenthal. An jedem 1. Sonntag im Monat ein geselliges Beisammensein, verbunden mit Informationen zum Golfsport und einer Platzbesichtigung.

GOLF/CLUB
Schloß Frauenthal
Ulrichsberg 7 · A-8530 Deutschlandsberg
Tel. +43 3462 5717 · Fax +43 3462 5717-5
email: office@gcfrauenthal.at

Anzeige

Schwimmen

Tipps für ungetrübte Badefreude

Die Österreichischen Wasser-Rettung empfiehlt:

- Bade oder schwimme nicht in Gewässern, deren Wassertemperatur unter 16 °C liegt. **Bei Kältegefühl das Wasser sofort verlassen.**
- Gewöhne deinen Körper durch langsames Abkühlen an die Wassertemperatur. **Springe nie trocken oder erhitzt in das Wasser** (Kälteschock!).
- **Stoße nie andere Personen ins Wasser.** Neben dem Kälteschock droht auch Gefahr durch das Erschrecken!
- **Nie mit vollem Magen ins Wasser!** Dieser drückt aufs Herz und beeinträchtigt die Leistungsfähigkeit. Zudem wird durch die Verdauung (viel Blut im Magen- /Darmbereich) der Kreislauf zusätzlich belastet.
- **Nie in unbekannte Gewässer springen!**
- Überzeuge dich vor einem Sprung, ob die Wasserfläche frei ist. Ein Sprung auf Kopf oder Rücken eines anderen Menschen kann schwerste Verletzungen und sogar den Tod verursachen. **Besondere Vorsicht ist bei Gewässern geboten, die keine klare Sicht auf den Grund erlauben!**
- Das **Untertauchen anderer Personen** und andere „Unterwasserangriffe“ können fatal enden: Angst und Tod sind Brüder!
- **Bei Gewitter, Sturm, hohem Wellengang** und bei einbrechender Dunkelheit **aus dem Wasser gehen.**
- **Schwimme nicht zu weit hinaus.** Es muss die gleiche Strecke wieder zurück geschwommen werden. Größere Distanzen im Freigewässer sollten daher möglichst immer in Begleitung geschwommen werden!
- **Achte auf sichere Entfernung von Stauanlagen, Wehren, Wasserfällen und Stromschnellen** (Soggefahr!)
- Wird man trotz aller Vorsicht in einen Wirbel gezogen, gilt es **Ruhe zu bewahren und nicht gegen den Sog anzukämpfen.** Der Gegensog treibt dich wieder nach oben!
- **Bei Krämpfen in Armen oder Beinen gehe sofort in die Rückenschwimmlage** und versuche, den Krampf durch Anziehen oder kraftvolles Bewegen zu lösen. Bewahre Ruhe und versuche andere Personen auf deine Lage aufmerksam zu machen!
- **Tauche nur unter Kontrolle** (Tauchpartner).

www.owr.at

Hietlbad

Schwimmkurse für Anfänger

Im Hietlbad werden an folgenden Terminen Kurse angeboten:

1. Kurs: 9. – 13. Juli
2. Kurs: 16. – 20. Juli

Zeit: 9.30 – 11.30 Uhr
Anmeldung unter: 0699/10 10 66 60
Preis: EUR 50,–

Abnahme der Schwimmabzeichen:
Mittwoch , 29. August, ab 9.00 Uhr

Kickboxen

Erfolgreicher Nachwuchs

Schon seit Jahren gibt es den Kickbox-Verein in Deutschlandsberg, der auf zahlreiche Erfolge zurückblicken kann.

Der erst 16jährige Johann Fink vom Kickbox-Club Deutschlandsberg konnte bei der Österreichischen Staatsmeisterschaft in Vollkontakt Kickboxen in der Allgemeinklasse den 3. Platz erkämpfen.

Fink Johann bei der Österreichischen Staatsmeisterschaft.

Steirische Tennismeisterschaft

Programm der Turnierwoche

Outdoor für Jugend Kat. IV vom 5. bis 11. September 2007 in Deutschlandsberg

Mittwoch, 5. September
- *ab 9.00 Uhr:*
  Qualifikation aller Bewerbe
- *19.00 Uhr:* Eröffnungsfeier

Donnerstag, 6. September
- *ab 9.00 Uhr*:
  Qualifikation aller Bewerbe
- *ab 15.00 Uhr:* U9 und U10 Bewerbe
  Sportmotorik in der Koralmhalle Hupfburg
  Stainzer Milch Tag

Freitag, 7. September
- *ab 8.00 Uhr*
  Beginn der Hauptbewerbe (Einzel)
- *ab 11.00 Uhr*
  Beginn der U9/10 Bewerbe mit Siegerehrung; Preisverlosung (Gutschein für die Therme Loipersdorf)

Samstag, 8. September
- *ab 8.00 Uhr*: Hauptbewerbe (Einzel)
  Beginn der Doppelbewerbe
- *Ab 12.00 Uhr:* „Red Bull Tag“

Sonntag, 9. September, ab 8.00 Uhr:
- Hauptbewerbe (Einzel VF)
- Doppel bis SF

Montag, 10. September, ab 8.00 Uhr:
- Hauptbewerbe (Einzel SF)
- Doppel SF

Dienstag, 11. September:
„FINALTAG“

ab 10.00 Uhr
Finale der Einzelbewerbe, anschießend **Finale der Doppelbewerbe**
Siegerehrung
Jeder Teilnehmer erhält ein Sackerl mit vielen Geschenken und Gutscheinen von unseren Partnern!

Da Tennisplätze von beiden Tennisklubs benützt werden, ist für Sie ein Shuttle- Service organisiert.
Einspielplätze stehen zur Verfügung.
Speedtennis- Netze sind aufgebaut!

Änderungen vorbehalten!
Alle Infos unter:
www.tennisschule-rief-hubich.at

DSC Jugendarbeit

Nachwuchsarbeit im Sport wird belohnt

Im Juni wurden jene steirischen Sport-Vereine ausgezeichnet, die den Breitensport und die Kinder- und Jugendförderung in ihrer Tätigkeit besonders in den Vordergrund stellen.

Anlässlich dieser Prämierung der „Steirischen Sport-Nachwuchstrophy 2007” des Sport-Ressorts des Landes Steiermark und der Landessportorganisation wurden die Erstplazierten jedes steirischen Bezirks sowie die drei Landessieger von Landesrat Wegscheider und prominenten Gästen aus dem Sport ausgezeichnet.

Die Landessieger 2007:
- SC Deutschlandsberg
- Turn- und Sportverein Krieglach
- Handballclub Graz Umgebung Nord

„Der Einsatz für unseren Nachwuchs ist eine wertvolle Investition in die Zukunft!” unterstrich Sport-Landesrat Wegscheider den Stellenwert dieser Trophy.

Die DSC-Jugend räumte kräftig ab.
Als Bezirkssieger gab es EUR 600,– und als Landessieger kamen nochmals EUR 3000,– hinzu. Eine tolle Sache für das Team der DSC –Jugendabteilung.
Die DSC Jugendabteilung plant bereits für die kommende Saison und möchte alle Kicker, ob Kinder oder Jugendliche, die zum DSC kommen möchten, dazu herzlich einladen.

Anmeldungen bei Jugendleiter Peter Polz (Tel.: 0664 / 61 66 122)

Freiwillige Feuerwehr

Das Gasthaus Klapsch stattete die Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr mit Polo-Shirts aus und die Firma Rainer übergab ihr für die Erweiterung der Schulungseinrichtungen einen DVD/Video Rekorder. Ein herzliches Danke den Spendern!

Kleine Zeitung Frühstück

Unter den Gästen (v.l.n.r.): Abg. z. NR Josef "Beppo" Muchitsch, Kleine Zeitung Ressortleiter Bernd Olbrich, Bgm. Mag. Josef Wallner und Bürgermeister von Lannach Josef Niggas.

Radfahrprüfung

Die Polizei Deutschlandsberg hat den SchülerInnen der 4. Klassen die Fahrprüfung abgenommen.

Renovierung

Mit der Neugestaltung des Rathausparkes wurde auch ein Teil der Fassade des Rathauses neu gefärbelt. Danke an die Arbeiter der Fa. Marath.

Tischtennis

Auf dem ÖTB-Platz fand ein „hochkarätig“ besetztes Tischtennisturnier statt …

… als Sieger gingen drei Routiniers hervor, „Piwi“ Reiterer, „Ritchie” Tschernegg und Franz Wippel.

Tanzcontest

Absolut professionell präsentierte sich der 5. TANZ CONTEST in der Koralmhalle.
Schwungvoll moderiert von Veranstalterin Petra Prattes und HOL Edmund Prattes waren diesmal 17 Schulen in vier Wertungsklassen am Start.

Einen wichtigen Beitrag leisteten die Klassen Show Dance - Hip Hop der Musik- und Kunstschule Deutschlandsberg unter der choreographischen Leitung von Tanz- und Kreativpädagogin Petra Prattes, indem sie die Zeit zwischen den einzelnen Wertungsklassen mit abwechslungsreichen Tanzeinlagen überbrückten.

Für Tanzinteressierte aller Altersstufen (Kindergarten bis Erwachsene) gibt es jetzt **kostenfreie Schnupperstunden**! Infos unter der Tel. Nr. 0676/4847326.

Letztendlich konnten durch die Eintrittsgelder dieses karitativen Tanzwettbewerbes an die „MOSAIK - Konditorei“ EUR 2300.– überreicht werden.

Niederlassung Steiermark
TEERAG-ASDAG Aktiengesellschaft
Gebietsbauleitung Frauental
A-8523 Frauental • Lassnitzer Ring 10
Tel. 03462/39 24
www.teerag-asdag.at
TEERAG-ASDAG
…Kompetenz aus gutem Grund

Stadtkapelle

Die 4 „Fränze“ mit Obmann beim Weckruf der Stadtkapelle Deutschlandsberg am 1. Mai 2007.
Nicht nur Wolfgang Patsch, auch *Franz* Mörth, *Franz* Stiegler, *Franz* Koch und *Franz* Reiterer waren dabei.
Weitere 30 MusikerInnen unter der Leitung von Stabsführer Walter Schwab und Kapellmeister Dr. Josef Angerer waren schon ab 6.00 Uhr in der Früh unterwegs. Begleitet von traditioneller Marschmusik führte der Weg bis nach Wildbach.
Ein „Wandertag“ in Tracht mit Instrumenten verlangt natürlich sehr viel Kondition. Herzlichen Dank gilt Ernst Reinisch (als Buschauffeur), der Fam. Radmüller, dem Buschenschank ORSL, der Fam. Edegger, Johann Buchinger, Fam. Resch/Longus, der Leibenfelder Stubn und vielen anderen, welche der Stadtkapelle wieder zu neuen Kräften verholfen haben.
Zum Abschluss wurde noch das „Hietlbad“ mit einem musikalischen Gruß, feierlich eröffnet.

10 Jahre ÖZIV

Im Kreise vieler Prominenter feierte der ÖZIV-Behindertenverein (Hörbingerstr. 23) sein 10-jähriges Jubiläum.

Fronleichnam

Die Stadtkapelle umrahmte wieder den festlichen Fronleichnamsumzug.

Vorbereitungsarbeiten für das Auslegen der Blumenteppiche (in der Vinothek Wein & Käs).

Das Ergebnis der vielen fleißigen Hände wurde wieder von zahlreichen Besuchern bestaunt.

Laufend unterwegs

Gratulation

Die Gewerkschaft der Gemeindebediensteten gratuliert Kollegin Aloisia Neubauer zum 85er!

Benefiz-Konzert

Ein abwechslungsreiches und vielfältiges Programm boten junge MusikerInnen anlässlich eines Benefizkonzertes zur Unterstützung des Umbaus der Evangelischen Kirche in Deutschlandsberg. ...

SchülerInnen und AbsolventInnen des BORG Deutschlandsberg bereiteten unter der fachkundigen Leitung von Prof. Mag. Dr. Dietmar Haas mit ihren Darbietungen den zahlreich gekommenen ZuhörerInnen einen unterhaltsamen Abend.

Sommersonnenwende

Am ÖTB-Platz wurde schon traditionell der längste Tag des Jahres gefeiert.

Zahlreiche Besucher erfreuten sich an den Darbietungen von Jung und Alt.

Live vorm Rathaus

Am 22. Juni fand das erste Konzert der Reihe „Live vorm Rathaus“ mit dem „Raphael Wressnig´s Organic Trio” statt.

Das weitere Programm finden Sie auf Seite 30.

Internationales Roséwein-Festival

Das Internationale Roséweinfestival wurde in Deutschlandsberg auf der Burg mit der Roséweinausstellung und -verkostung …

… sowie mit einer Kunstausstellung mit Elke Huala und Hans Szyszkowitz eröffnet.

Im Gasthof Kollar gab es eine Vernissage von Melitta Zingler. Die Grafiken und Gemälde stehen unter dem Motto “Sehen und Genießen”.

Wein- und Kürbisbilder vom Melitta Zingler gab es auch am Tag der offenen Kellertür beim Buschenschank Lamperti.

ELEKTRO
KAUL
DEUTSCHLANDSBERG
FABRIKSTRASSE 2
TELEFON 03462/2266

HEIM
Schlosserei • Metallbau
8530 Deutschlandsberg, Schwanbergerstr. 31
Tel. 03462/2431

Internationales Roséwein-Festival

Unter dem Motto „Die pikante Versuchung“ gab es internationale Roséweine und “Steiraclette” in der Vinothek „Wein & Käs“.

Untermalt wurde das Fest unter anderem vom Akkordeonensemble Deutschlandsberg.

Eine literarische Fahrt mit dem Roten Blitz unter dem Motto „Rausch.Zu.Stände“ begeisterte zahlreiche Zugfahrer.

Ebenfalls in der Vinothek „Wein & Käs“ gab es einen Literaturbrunch mit Wolfgang Pollanz und der DL City-Jazzband.

Hauptplatz 34 (gegenüber dem Rathaus)
Vinothek: + 43 (0)3462 / 22511
Käsethek: +43 (0)676 / 560 42 63
E-mail: office@weinundkaes.at
www.weinundkaes.at

Wein & Käs
Gebietsvinothek und Käsethek Deutschlandsberg

ARCHEO NORICO
Burgmuseum Deutschlandsberg

Täglich von
10.00 - 19.00 Uhr geöffnet!

Tel.: 03462/5602 oder
0676/4600058
E-Mail: info@archeonorico.at
www.burgmuseum.at

Hauptplatzfest

Im Rahmen der Weltradsportwoche gibt es am 14. August, ab 16.30 Uhr ein großes Fest mit der Gruppe “Nordwand” und mit Rossana Rocci.

Ausbau

Der Geh- und Radweg an der L 606 Hebalmstraße im Bereich "Enzi-Wipfler" wird verlängert.

Sonnwendfeier

Vom örtlichen Bauernbund Deutschlandsberg wurde beim Anwesen Bachfischer eine Sonnwendfeier veranstaltet.

Geburtstage

Mai 2007

Oswald Maria, Forstgartenstraße 12
Schliefsteiner Maria,
Hollenegger Straße 13
Kassarnig Johanna, Hollenegger Str.13
Painsi Hermann, Dr. Karl-Renner-Weg 7
Kiegerl Elfriede, Pflegerweg 7
Clavora Justine, Mitteregger Straße 56
Rudörfer Maria, Narzissenweg 11
Steinbauer Franz, Grazer Straße 17
Neubauer Aloisia,
Rudolf-Schelch-Gasse 11
Kaiser Sophie, Nelkengasse 12

Juni 2007

Gosch Kraner Rosalia,
Hollenegger Str. 13
Feil Anna-Maria, Hollenegger Str.31
Reitz Anna, Schwanberger Straße 41
Peinhopf Margarita, Jahnweg 5
Lesky Rosa, Schilcherweg 77 A
Salmhofer Lisbeth, Karl-Hubmann-Str. 2
Dir. Hauser Heimo, Karl-Hubmann-Str. 1
Klug Gabriele, NES 13
Schuiki Maria, Blumauweg 33 A
Sutter Gertrude, Hauptplatz 17
Ruhri Aloisia, Solostraße 12/3
Waldbauer Gustav, Bäckerweg 20
Dr. Tscherne Werner, Lindenweg 5

Bgm. Mag. Wallner und die Gemeinderäte wünschen alles Gute

Blumenpracht

Diese außergewöhnlich schönen Blumen werden von Herbert Almer (altes Heimatmuseum, Unterer Steinwandweg) gezüchtet und gepflegt.
Tel.: 0664 / 82 22 536

Foto-Ausstellung

In der Koralmgalerie zeigte Ing. Franz Fink „40 Jahre erlebte Fotografie im »RÜCKBLICK« Deutschlandsberg“.

BUNT GEMISCHT

Gartenträume

Die Gartenmesse „Gartenträume“ im Schloss Frauenthal lockte wieder zahlreiche Besucher an.

Reitturnier

Gleichzeitig fand das 2. Dressurturnier des Liechtenstein Reitclubs Schloss Frauenthal statt.

Rabiatperle

Beim Internationalen Jugendtheaterfestival im Theaterzentrum bewiesen Theatergruppen aus ganz Europa ihr Können.

Abkühlung

Der Brunnen am Hauptplatz bot die nötige Abkühlung für die „Hundstage“ im Juni.

Mopedrollprüfstand für Polizei

Im Juni übergab Bezirkshauptmann Helmut-Theobald Müller einen Moped-rollprüfstand mit welchem die Bauartgeschwindigkeit von Mopeds gemessen werden kann, an den Be-zirkspolizeikommandant Oberst Alois Herzog und die Exekutive im Bezirk.
Mit dieser Initiative ist Deutschlandsberg gemeinsam mit Mürzzuschlag ein Vorreiter zur Erhöhung der Verkehrssicherheit der Zweiradfahrer.

Duale Ausbildung am BFI Deutschlandsberg

Nach intensiven Recherchen und Bedarfserhebungen im Frühjahr 2006 in Metall verarbeitenden Betrieben im Bezirk Deutschlandsberg zeigte sich ein Bedarf an MitarbeiterInnen mit zumindest Basiskenntnissen in der Bedienung von CNC-Maschinen.
Nach vier Wochen Grundlagenschulung im bfi waren die Frauen bereits durchgehend drei Tage pro Woche in die praktische Arbeit im Ausbildungsbetrieb eingebunden.

Nach einer Ausbildungszeit von sieben Monaten präsentierten die Ausbildungsteilnehmerinnen ihre Werkstücke. Die Teilnehmerinnen schlossen ihre Ausbildung mit der Prüfung und der Zertifizierung zur „CNC-Operatorin“ ab.

Mittelalter meets Zukunft

Unter diesem Titel fand Mitte Juni ein Erlebnistag für Schülerinnen der Deutschlandsberger Hauptschulen statt. Ziel, des von der Kulturtouristikgruppe der 4A HLW, unter der Leitung von Mag. Kosjak und Mag. Urabl, organisierten Projektes war es, den Kindern im Alter von 11 - 13 Jahren die Geschichte der Burg und das Leben im Mittelalter mit all seinen Facetten näher zu bringen.
Die SchülerInnen hatten die Möglichkeit bei sechs verschiedenen Stationen ihr Wissen, aber auch ihre Kreativität unter Beweis zu stellen und tolle Preise zu gewinnen. Mit diesem Projekt wurde den SchülerInnen die Geschichte unserer Heimat auf ganz spielerische Weise näher gebracht.
(Johanna Eberhardt, Kulturtouristikgruppe 4A HLW)

Freundschaftliches Kegelturnier

Ende Mai trafen sich die KeglerInnen vom Seniorentreff der Stadtgemeinde Deutschlandsberg und die Freunde vom Pensionistenverband Österreich Ortsgruppe Frauental zu einen freundschaftlichen Kegelvergleichskampf im Jugend & Familiengästehaus Deutschlandsberg.
34 KeglerInnen ließen die Kugel rollen.

BUNT GEMISCHT

Auszeichnung

Alljährlich vergibt das Arbeitsmarktservice den „Best of AMS„ Award an seine kundenfreundlichsten Geschäftsstellen. Nach den Plätzen zwei und drei in den Vorjahren wurde das AMS Deutschlandsberg bei den Regionalen Zentren zur kundenfreundlichsten Geschäftsstelle Österreichs gekürt.
Die Kriterien zur Ermittlung des Best-Of-Rankings basieren auf dem System einer permanenten Messung der KundInnenzufriedenheit durch ein Marktforschungsinstitut. Keine andere Geschäftsstelle in Österreich hat beim „Best of AMS Award„ bisher mehr „Stockerlplätze„ erreicht. Das sehen alle MitarbeiterInnen des AMS Deutschlandsberg als Auftrag für die Zukunft, sind auf ihre Leistungen aber auch zu Recht stolz.

Prämierte Kernölbetriebe

Auch in diesem Jahr erhielten Betriebe aus Deutschlandsberg die Auszeichnung „Prämierter Steirischer Kernölbetrieb“. Professionelle Verkoster beurteilten die Produkte der Betriebe Schmuck, Eberhardt, Ölmühle Hamlitsch sowie Ölmühle Leopold mit „Top Qualität“.
Wir gratulieren!

Lesung

Im Theresas las Thorsten Zerha aus eigenen Werken.

Ausstellung

In der Raiba Deutschlandsberg zeigt Gerald Naderer seine Bilder „nachts um halb vier”.

Lernen macht Spaß

Renate Calovi Lerncenter

- Nachhilfeunterricht
- Lerngruppen
- Musikunterricht
- Sprachkurse

Frauentalerstr. 56
8530 Deutschlandsberg
Tel.: 03462 22206
mobil: 0664 111 444 0

Amateurfunken

Im Juni fand der "Internationaler Kid's Day 2007" der Amateurfunker Deutschlandsberg im Rathauspark statt. Kinder und Jugendliche hatten die Möglichkeit Grußbotschaften und Selbstvorstellungen weltweit zu übermitteln bzw. das Medium und Hobby Amateurfunk kennen zu lernen.

Bücher?

Simadruck Aigner & Weisi GmbH & Co. KG
8530 Deutschlandsberg . Fabrikstraße 15
Telefon 03462/2524-0 . Fax 03462/252423
druckerei@simadruck.at

Betreutes Wohnen

In Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Deutschlandsberg, der Gemeinnützigen Siedlungsgenossenschaft Köflach, und der Familie Brunner (Pflegewohnheim Kirschallee) entsteht aus der ehemaligen Hamlitsch-Mühle bis zum Frühjahr 2008 das Wohnprojekt "Betreutes Wohnen" für Senioren.

In diesem Projekt wird durch eigene Kleinwohnungen die Eigenständigkeit der einzelnen Bewohner gewahrt.
Neben einer altersgerechten Ausstattung und einem umfassenden Betreuungspaket stehen aber bei Bedarf auch sämtliche mobile Dienste den BewohnerInnen zur Verfügung.

Nähere Informationen erhalten Sie im Pflegewohnheim Kirschallee unter Tel.: 03462/7124 oder im Stadtamt.

KONTAKT:
Maria Luise Edegger, Tel.: 03462/2011-213
E-Mail: luise.edegger@deutschlandsberg.at

www.kirschallee.at

Wir sind Ihr Partner für Kleinauflagen !

KOPIERSTUDIO
E·H·M·A·N·N

Info: 03462 5001
email: office@getraenke-ehmann.at

Postgebühr bar bezahlt!

Mitteilungsblatt
der Stadtgemeinde Deutschlandsberg

Nr. 1 | Deutschlandsberg, im Dezember 1961 | Jahrgang 1

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 14. Dezember 1961 beschlossen, daß nunmehr sechsmal jährlich ein Mitteilungsblatt herausgegeben wird, um die Bevölkerung vom Geschehen in der Gemeinde zu unterrichten. Möge dieses Mitteilungsblatt das Interesse an den Vorgängen in unserer Stadt und an der Tätigkeit der Gemeindeverwaltung wecken und zur Mitarbeit anregen.

Der Bürgermeister.

Aus dem Archiv

(Ausgewählt von Erich Sabetzer und Elke Kleindinst.)

Juli 1967

Der Gemeinderat der Stadt Deutschlandsberg hat nach langen Beratungen und Diskussionen an die Bezirkshauptmannschaft die Bitte gestellt, den gesamten Hauptplatz zur blauen Zone zu erklären. Diesem Ansuchen wurde mit Verordnung vom 19. Mai 1967 entsprochen.

Für Fronleichnam werden jährlich ca. 300 Birkenbäume benötigt.

Juli 1972

Straßen- und Brückenbau:

Im Zusammenhang mit der Fertigstellung der Bahnbrücke Unterlaufenegg wurde für den Ausbau der Lagergasse ein Projekt ausgearbeitet. Die Kreuzung Unterlaufenegger Straße mit der Verbindung Lagergasse/Norbert-Ehrlich-Siedlung mit je einer Grünfläche in der Mitte der Kreuzung und als Raststelle bei den Fußgängerübergängen etwa in der Mitte der Fahrbahn ausgebaut.

Unter der Rubrik „vor 40 Jahren“ (1932) steht geschrieben …

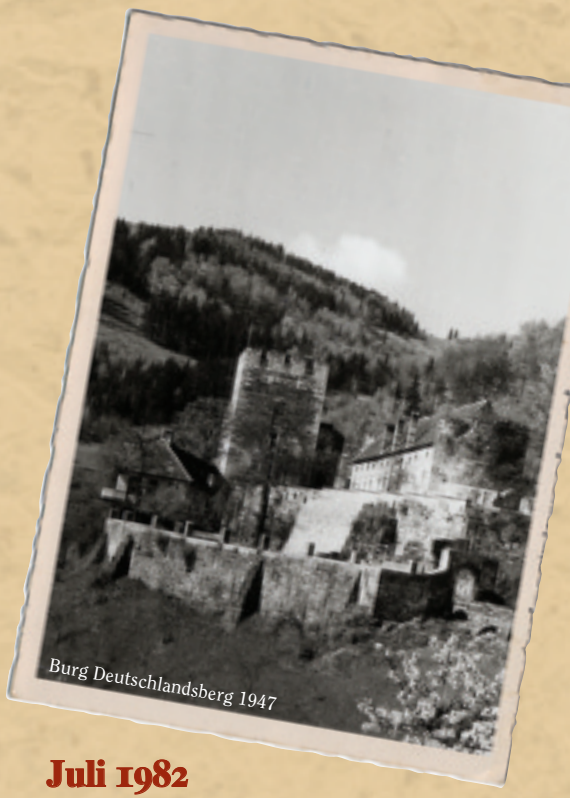
… empörte sich die ganze Welt über die Entführung und Ermordung des 18monate alten Sohnes des Ozeanfliegers Lindberg …

… erregte ein Privatflugzeug, das einige Runden über die Stadt zog, noch derartiges Aufsehen, dass in den Zeitungen darüber berichtet wurde.

… warf in Vochera bei Stainz ein junger Mann eine Ringelnatter über zwei Phasen der 20.000-Volt-Leitung und verursachte damit einen Kurzschluss, der die Stromvesorgung für das ganze Gebiet bis zur südlichen Staatsgrenze unterbrach.

Juli 1977

Beim Bau des Bundesschulzentrums wird aufgrund einer Forderung der Stadtgemeinde erstmals in Österreich bei einem allgemeinen Schulbau besonderes Augenmerk auf gehbehinderte Personen gelegt.



Burg Deutschlandsberg 1947

Juli 1982

Als weitere Serviceleistung der Stadtgemeinde wurde der „Grüne Draht“ eingerichtet.

Das Haus Schwanberger Straße Nr. 7 wurde renoviert.

Bühnenturnen des ATUS

Rathauspark 1960

EUROSPAR

FACHMARKTZENTRUM DEUTSCHLANDSBERG

EUROSPAR GUTSCHEIN

TANN

–25%

auf Ihren nächsten Frische-Fleischeinkauf!

Einzulösen vom 9. 7. bis 14. 7. 2007 im EUROSPAR-Deutschlandsberg

EUROSPAR GUTSCHEIN

–25%

auf Ihren nächsten Käseeinkauf!

Einzulösen vom 16. 7. bis 21. 7. 2007 im EUROSPAR-Deutschlandsberg

EUROSPAR GUTSCHEIN

–25%

auf Ihren nächsten Broteinkauf!

Einzulösen vom 23. 7. bis 28. 7. 2007 im EUROSPAR-Deutschlandsberg